



TERRAIN[®] T21

BENUTZERHANDBUCH



YOU SET
THE LIMITS


CORVUS



CORVUS INNOVA, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

CORVUS OFF-ROAD VEHICLES® Alle Handels- und/oder Nutzungsrechte der Marke sind vorbehalten. CORVUS sucht immer nach Verbesserungsmöglichkeiten bei den Spezifikationen, dem Design und der Qualität seiner Nutzfahrzeuge, so dass kontinuierlich Änderungen vorgenommen werden. Daher können sich die Informationen in diesem Katalog seit dem Zeitpunkt des Drucks geändert haben. CORVUS behält sich das Recht vor, Modelle, Farben und/oder technische Daten ohne vorherige Ankündigung und ohne jegliche Verpflichtung zu ändern.

Der Fahrer eines CORVUS-Fahrzeugs ist verpflichtet, die nach den geltenden Rechtsvorschriften bestehenden Anforderungen im Hinblick auf die Fahrerlaubnis und die für die ordnungsgemäße Nutzung der Fahrzeuge erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu erfüllen. Versuchen Sie KEINE Kunststücke und vermeiden Sie überhöhte Geschwindigkeiten und abrupte Lenkbewegungen. Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen.

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Informationen	4	Technische Daten	25	Beleuchtung	58
Einleitung	5	Multifunktions-Cockpit	27	Scheinwerfer vorn	60
Rechtliche Hinweise	5	Nutzungshinweise	33	Rücklichter	61
Hinweise und Warnungen	5	Einlaufphase	34	Kühlmittel	62
Vorbemerkungen	6	Tägliche Inspektion vor der Fahrt	34	Kühlerschlauch	63
Fahrzeugidentifikation	7	Startvorgang	38	Handbremse	63
Außenausstattung	8	Verwendung der Diff. hinten	39	Bremsenverschleiß	64
Fahrerkabine	9	Verwendung des 4X2- / 4X4-Antriebs	40	Bremsflüssigkeit	64
Komponenten	10	Fahrempfehlungen	40	Reifen	65
Schlüssel	10	Reinigung	42	Schrauben, Muttern und Befestigungselemente	65
Lichtschalter	11	Lagerung	42	Batterie	65
Taste für Scheibenwischer / Scheibenwasch.	11	Wartung	43	Zusätzliche Stromausgänge	66
Armaturenbrett	12	Sicherheitsvorschriften und Handhabung	44	Sicherungen	67
Gangwahlhebel	12	Wartungstabelle	45	Scheibenwischer	68
Wahlschalter für 4x2- / 4x4-Antrieb	13	Anheben des Fahrzeugs	47	Produkthaftung	69
Schalter für Diff. hinten	13	Unterbodenschutz	48	Garantieheft	71
Klimaanlage	14	Räder	48	Vorbemerkungen	72
Heizung	15	Luftfilter	49	Besitzerwechsel	75
Handbremse	16	Motoröl	50	Wartungskontrolle	77
Warnsummer	16	Wasser-Vorfilter	52		
Tankdeckel	16	Kraftstofffilter	52		
Spiegel	17	Getriebeöl	53		
Sicherheitsgurte	17	Differentialöl	54		
Sitze	18	Öl für 4x4-Sperre	55		
Gepäckraumhaube	19	Schmiernippel	56		
Ladekasten	20	Gepäckraum vorn	57		
Anhänger	23				
Staufächer in der Kabine	24				



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EINLEITUNG

Wir freuen uns, Sie zum Kauf Ihres **CORVUS**-Fahrzeugs beglückwünschen zu dürfen und möchten Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen danken.

Sie sind jetzt Besitzer eines modernen, vielseitigen Arbeitsfahrzeugs, das Ihnen viel Freude bereiten wird, wenn Sie es gut pflegen und ordnungsgemäß warten. Vor der Inbetriebnahme lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung gründlich durch, um sich mit dem Umgang des Fahrzeuges und seinen Eigenschaften vertraut zu machen. Nur so werden Sie erfahren, wie Sie Ihr Fahrzeug am besten an Ihre Bedürfnisse anpassen und Unfälle vermeiden können. Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir Ihnen, nur von **CORVUS** freigegebene Ersatzteile und Zubehör zu verwenden.

CORVUS lehnt für den Fall der Verwendung anderer Produkte und für daraus resultierende Schäden jede Haftung ab. Um die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs zu verlängern, empfehlen wir Ihnen, die Hinweise zu der Einfahrzeit und den Wartungsintervallen genauestens zu befolgen. Wenden Sie sich für Wartungsarbeiten immer an einen offiziellen **CORVUS**-Vertriebspartner oder Vertragshändler.

Das Fahren im Gelände ist faszinierend und wir hoffen, dass Sie es in vollen Zügen genießen werden. Auch wenn das **CORVUS**-Fahrzeug ein umweltfreundliches Fahrzeug ist, kann es im Gelände zu Umweltproblemen und Konflikten mit anderen Menschen kommen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Fahrzeug gewährleistet, dass diese Probleme nicht auftreten. Nutzen Sie das Fahrzeug vorschriftsmäßig, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

#ExploringYourWorld

RECHTLICHE HINWEISE

Im Interesse der technischen Weiterentwicklung behält sich **CORVUS INNOVA S.L.** das Recht vor, das Design, die Ausstattung und das Zubehör ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Die Angaben zu Abmessungen, Gewichten und Leistungen verstehen sich mit den entsprechenden Toleranzen. Je nach Umfang der Ausstattung und des Zubehörs Ihres **CORVUS** sowie den im Einklang mit den verschiedenen Gesetzen der einzelnen Staaten genehmigten Modellen, kann es zu Abweichungen bei den Beschreibungen und Abbildungen kommen. Daher ist es möglich, dass die in diesem Handbuch enthaltenen Fotos nicht mit dem von Ihnen erworbenen Modell übereinstimmen. Aus diesem Grund kann keine Haftung für Fehler, Druckfehler oder Unterlassungen übernommen werden.

Bei Unstimmigkeiten oder Zweifeln an den Inhalten dieses Handbuchs empfiehlt es sich, unseren Kundendienst zu kontaktieren.

HINWEISE UND WARNUNGEN

LESEN SIE DIESE ANLEITUNG BITTE SORGFÄLTIG UND VOLLSTÄNDIG DURCH, BEVOR SIE DIE ERSTE FAHRT GENIEßEN. SIE ENTHÄLT INFORMATIONEN UND RATSCHLÄGE, DIE IHNEN DIE NUTZUNG UND BEDIENUNG DES FAHRZEUGS ERLEICHTERN WERDEN. ACHTEN SIE BESONDERS AUF DIE FOLGENDEN HINWEISE IN DER ANLEITUNG:



WARNUNG. Hinweis auf eine Gefahr, die zu Schäden am Fahrzeug führen kann.



GEFAHR. Hinweis auf eine Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode führen kann.

VORBEMERKUNGEN

WARNUNG

Treffen Sie während der Fahrt die angemessenen Vorsichtsmaßnahmen, insbesondere bei den Wendemanövern; Fahren am Hang oder auf Gelände mit Hindernissen kann zu einer Kollision oder einem Überschlag des Fahrzeugs führen.

Die Fahrt mit diesem Fahrzeug ist nur Personen mit gültiger Fahrerlaubnis gestattet. Es empfiehlt sich, dass Fahrer und Beifahrer während der Fahrt mit dem Fahrzeug Helme und Schutzbrillen tragen. Versuchen Sie keine Sprünge oder sonstige Kunststücke mit dem Fahrzeug, seien Sie aufmerksam und achten Sie bei der Fahrt auf die wechselnden Geländebedingungen.

Überprüfen Sie das Gelände auf Hindernisse und versuchen Sie nicht, große Hindernisse, wie umgefallene Bäume, Felsen, Hänge, schlammiges Gelände usw. zur überqueren.

Fahren Sie auf rutschigen Oberflächen langsam und seien Sie sehr vorsichtig, achten Sie auf unkontrolliertes Abrutschen und fahren Sie keine zu steilen Abhänge hinunter.

GEFAHR

Die unsachgemäße Nutzung des Fahrzeugs entgegen den Kriterien und Anweisungen in dieser Anleitung kann zu Schäden an Personen oder Sachen führen.

Nachfolgend einige Beispiele für eine unzulässige und gefährliche Nutzung des Fahrzeugs:

- Es fahren mehr als zwei Passagiere im Fahrzeug.
- Teile des Körpers befinden sich außerhalb der Fahrerkabine.
- Transportieren von Personen auf dem Ladekasten.
- Nichtbeachtung der Betriebs- und Wartungsanweisungen in dieser Anleitung.
- Überschreiten der maximalen Lade- und Anhängelasten.

- Fahren über unbefestigtes oder weiches Gelände.
- Befahren von Geländen mit mehr als 15% Steigung.
- Wasserdurchfahrten (die maximal zulässige Wasserhöhe bei kurzzeitigen Durchfahrten beträgt 40 cm).
- Verwendung von Zubehör, Teilen oder Ausrüstungen, die nicht von **CORVUS** zugelassen sind.

Passen Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an die Eigenschaften des Geländes an. Schalten Sie beim Herunterfahren von Hängen die Gangschaltung auf LOW, fahren Sie mit der geringstmöglichen Geschwindigkeit und betätigen Sie leicht die Bremsen ohne die Räder zu blockieren. Führen Sie keine Fahrmanöver an Steigungen oder Gefällen von mehr als 15% aus. Wenn Sie das Fahrzeug abschleppen müssen, stellen Sie sicher, dass das Zugfahrzeug über eine ausreichende Zug- und Bremskraft verfügt, verwenden Sie eine Zugstange oder ein ausreichend langes Seil und überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h.

Technische oder mechanische Eingriffe müssen von einer **CORVUS**-Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Betreiben Sie das Fahrzeug bzw. lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen, wenn diese nicht ausreichend belüftet sind, da die Abgaskonzentration zum Tod führen kann.

GEFAHR

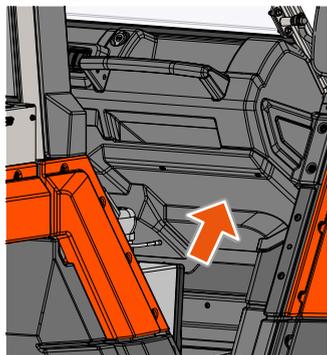
Das Auspuffrohr und andere Bauteile werden während des Betriebs sehr heiß und kühlen nach Ausschalten des Motors nur langsam ab. Manipulieren oder berühren Sie während dieser Zeit keines dieser Teile.

GEFAHR

Tragen Sie keine zu locker sitzende Kleidung, die sich in Teilen des Fahrzeugs oder der Umgebung verfangen könnten. Obgleich absolute Sicherheit unmöglich ist, reduziert die Verwendung geeigneter Schutzausrüstung die Möglichkeit und/oder Schwere von Verletzungen.

FAHRZEUGIDENTIFIKATION (FAHRGESTELL - MOTOR)

Ihr **CORVUS TERRAIN** verfügt über ein **Typenschild** mit folgenden Angaben: Hersteller, Typgenehmigung, FIN, Fahrzeugmasse, maximale Achsmasse je Achsgruppe (A1-A2) und zulässige Anhängelast (gebremst und ungebremst).

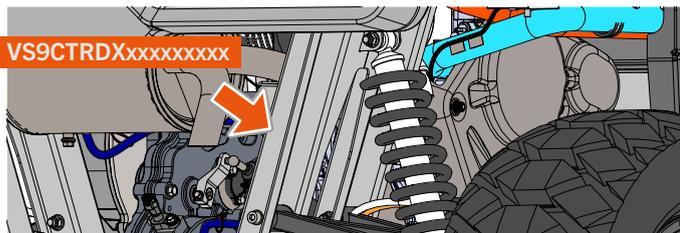


CORVUS INNOVA, S.L.
T1x*
e13*167/2013*00205*02
VS9CTRDXxxxxxxxx*
1.400 kg
A-1: 650 kg
A-2: 950 kg

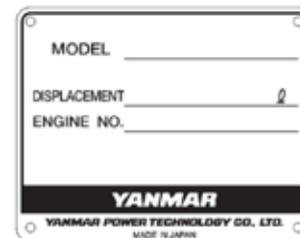
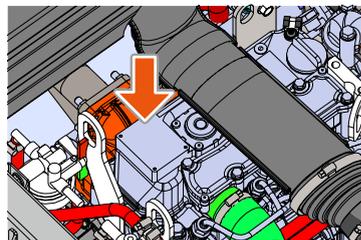
	T-1	T-2	T-3
B-1	450 kg	450 kg	450 kg
B-2	907 kg	907 kg	907 kg
B-3	-	-	-
B-4	-	-	-

* Variiert je nach Version und Modell.

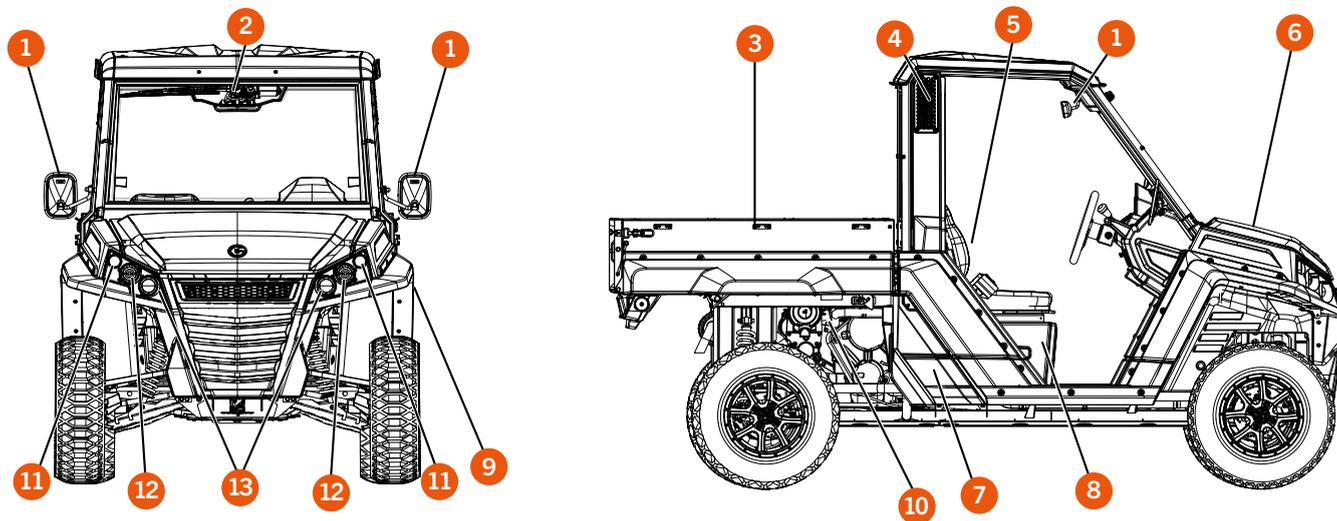
Die **Fahrgestellnummer** ist auch am Heck auf der rechten Seite im Rahmen eingestanzt:



Ihr **CORVUS TERRAIN** verfügt über ein **Motor-Typenschild** mit folgenden Angaben: Hersteller, Modell, Hubraum und Seriennummer.



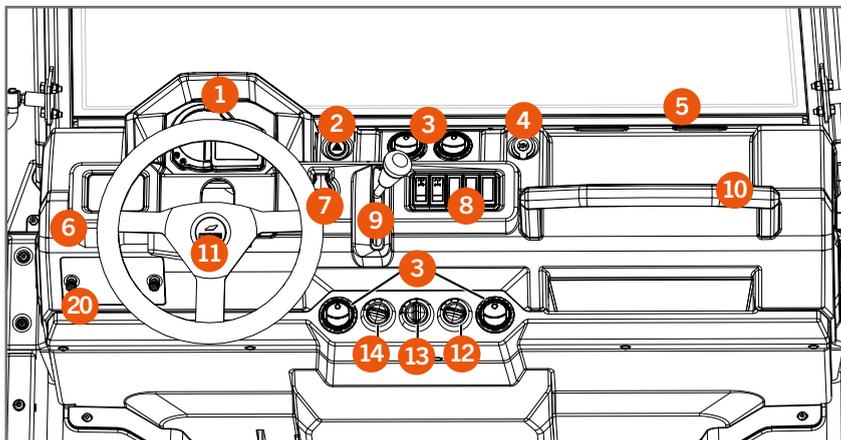
AUSSENAUSSTATTUNG



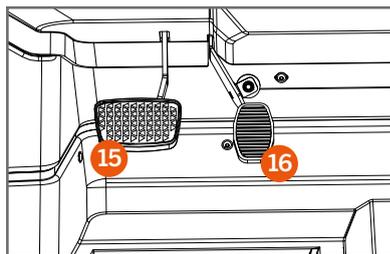
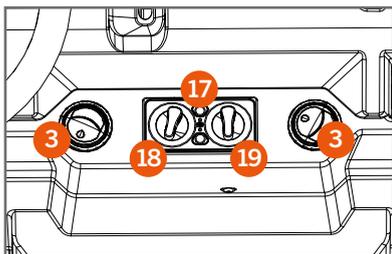
- 1. Spiegel
- 2. Scheibenwischer*
- 3. Ladekasten
- 4. Schnorchel Motor-Lufteinlass / CVT
- 5. Fahrerkabine
- 6. Haube vorn
- 7. Spritzschutzeinrichtung / Seitliche Staufächer

- 8. Staufächer innen*
- 9. Kraftstoff-Einfüllstutzen
- 10. Einbauort Motor und Getriebe
- 11. Blinker
- 12. Fernlicht
- 13. Abblendlicht

FAHRERKABINE



1. Bordinstrument
2. Warnblinktaste
3. Verstell- und verschließbare, mittige Luftauslässe*
4. 12 V-Steckdose
5. Oberer Luftauslass Entfrosterfunktion Frontscheibe*
6. Lichtschalter, Blinker und Hupe
7. Zündschloss
8. Bedienelemente am Armaturenbrett.
9. Gangwahlhebel
10. Haltegriff für Beifahrer
11. Lenkrad
12. Wahlschalter Lufttemperatur*.
13. Schalter für Gebläsestufe*
14. Wahlschalter für Luftauslass*
15. Bremspedal
16. Gaspedal
17. Auswahltaste A/C*.
18. Temperatur-Auswahlschalter*.
19. Wahlschalter für Luftstromstärke*
20. Sicherungskasten



POSITION DER KOMPONENTEN

ZÜNDSCHLÜSSEL (1)

Das Schloss rechts vom Lenkrad hat drei Positionen:

- Off
- Zündung ein
- Start

SCHLÜSSEL FÜR TANKDECKEL (2)

Der Tankdeckel ist mittig auf der hinteren, linken Fahrzeugseite angeordnet.

SCHLÜSSEL FÜR STAUFÄCHER (3)*

Die Staufächer befinden sich unter den Sitzen.



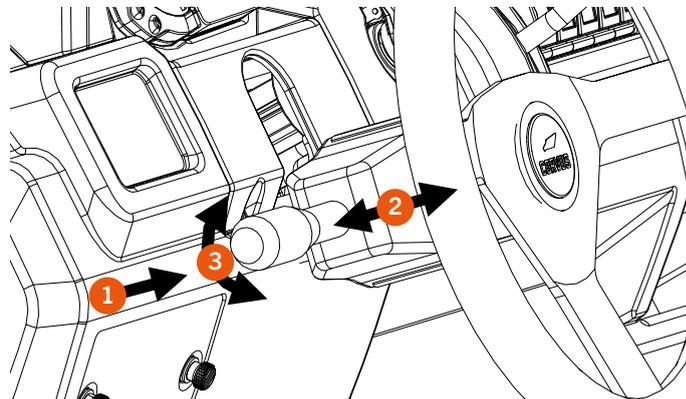
POSITION DER KOMponentEN

LICHTSCHALTER

Der Lichtschalter befindet sich links vom Lenkrad und hat folgende Funktionen:

- **Betätigung der Hupe (1):** Hebel zur Mitte des Fahrzeugs drücken.
- Aktivierung der **Lichthupe (2):** Hebel nach innen ziehen.
- **Fernlicht (2):** Hebel nach außen drücken.
- **Blinker (3):** Hebel nach oben (rechte Blinkleuchte) oder nach unten (linke Blinkleuchte) bewegen.

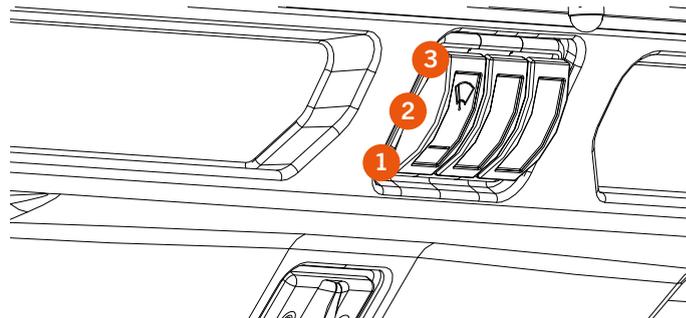
Das Stand- und Abblendlicht schaltet sich automatisch beim Starten des Motors ein.



TASTE FÜR SCHEIBENWISCHER / SCHEIBENWASCHANLAGE*

Im oberen Bereich der Fahrerkabine angeordnet.

- **SCHEIBENWISCHER**
Position AUS (1)- Untere Stellung.
Position EIN (2) - Mittlere Stellung.
- **SCHEIBENWASCHANLAGE**
Position EIN (3) - Obere Stellung.

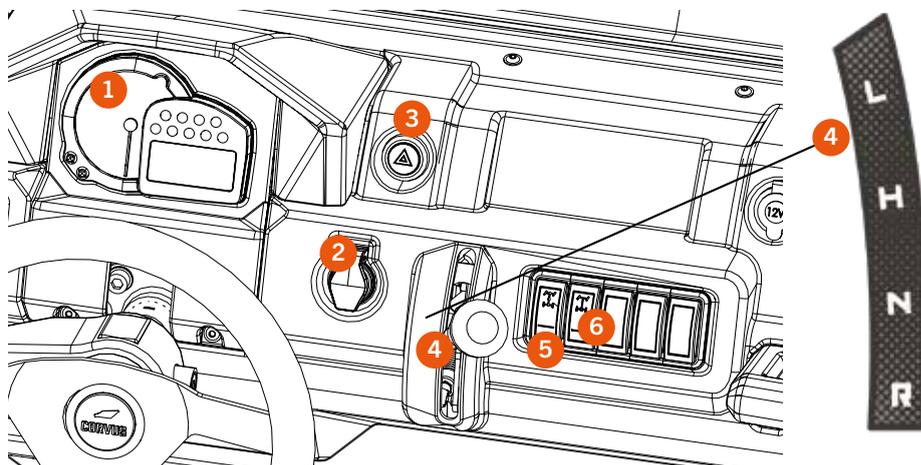


POSITION DER KOMponentEN

ARMATURENBRETT

Im Armaturenbrett sind folgende Komponenten zu finden:

1. Instrumententafel
2. Zündschloss
3. Warnblinktaste „Warning“
4. Gangwahlhebel
5. Schalter für Allradantrieb
6. Schalter für Differentialsperre hinten



GANGWAHLHEBEL

Der Gangwahlhebel (4) befindet sich in der Mitte vom Armaturenbrett.

Es gibt vier mögliche Stellungen:

- (L) - **LOW**: Vorwärts „niedriger Gang“
- (H) - **HIGH**: Vorwärts „hoher Gang“
- (N) - **NEUTRAL**: Leerlauf
- (R) - **REVERSE**: Rückwärtsgang

! Rückwärtsgang erst einlegen, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Ansonsten kann es zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes oder einem Getriebeschaden kommen.

Gang nicht gewaltsam wechseln. Lässt sich ein Gang nicht einlegen, leicht Gas geben und erneut versuchen, den Gang zu wechseln.

POSITION DER KOMponentEN

WAHLSCHALTER FÜR 4x2 / 4X4-ANTRIEB

In der Mitte vom Armaturenbrett.

Er verfügt über 2 Positionen:

4X2: Hinterradantrieb (1)

4X4: Allradantrieb (2)

SCHALTER FÜR DIFFERENTIALSPERRE HINTEN

In der Mitte vom Armaturenbrett.

Er verfügt über 2 Positionen:

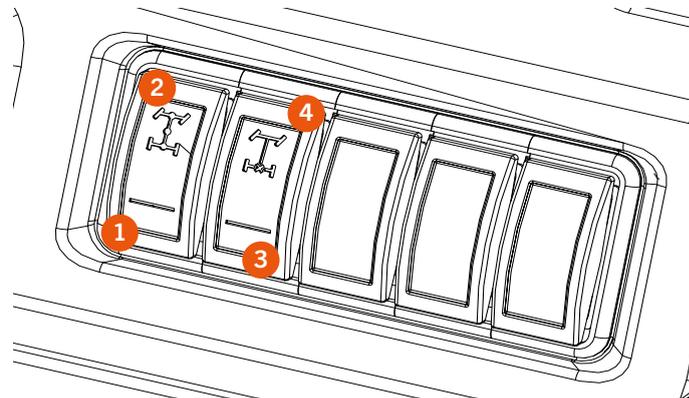
AUS: Hinterachsdifferential ungesperrt (3)

LOCK: Hinterachsdifferential gesperrt (4)



DER ALLRADANTRIEB UND DIE DIFFERENTIALSPERRE MÜSSEN DEAKTIVIERT WERDEN, WENN SIE NICHT MEHR BENÖTIGT WERDEN.

GESCHWINDIGKEITEN VON ÜBER 20 KM/H MIT AKTIVIERTEM DIFFERENTIAL ODER ALLRADANTRIEB KÖNNEN EINE BESCHÄDIGUNG DES GETRIEBES ODER DES DIFFERENTIALS VERURSACHEN.



Um den Verschleiß der Bauteile zu minimieren, wird empfohlen, den Allradantrieb und die Sperre erst zu aktivieren, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Allradantrieb und Sperre **NIE** bei eingeschlagenem Lenkrad aktivieren. Allradantrieb und Sperre nicht auf asphaltierten Straßen verwenden.

Beachten Sie, dass der Allrad-Stellmotor und das Getriebe-Stellglied wie in der Wartungstabelle (S. 44/45) angegeben gewartet werden müssen, um einen vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden.

POSITION DER KOMponentEN

KLIMAANLAGE

LUFTDÜSEN DER KLIMAANLAGE

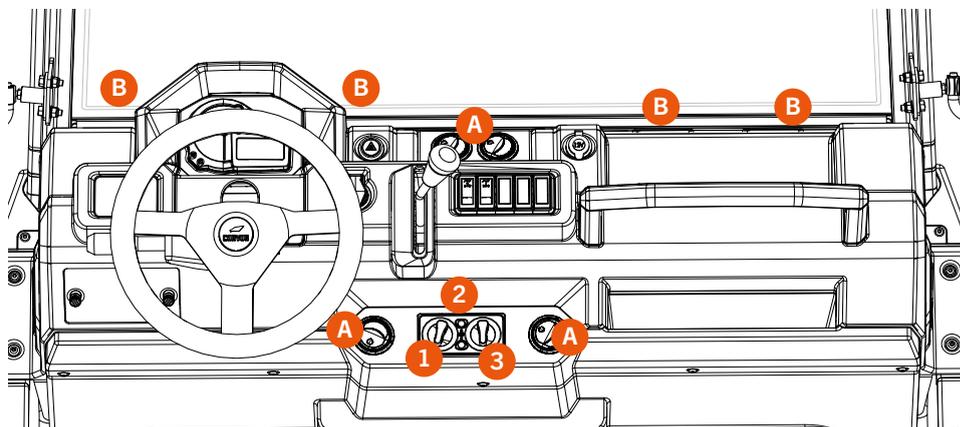
Eine Verstellung der Luftverteilung ist an den Luftdüsen der Klimaanlage ist nicht möglich. Durch Schließen der Luftdüsen (A) kann der Luftstrom auf die Frontscheibe (B) erhöht werden.

! Die Klimaanlage kann helfen, ein Beschlagen der Frontscheibe zu vermeiden und so die Sicht zu verbessern. Daher ist es wichtig, die korrekte Funktionsweise der Klimaanlage zu verstehen.

Die Konsole der Klimaanlage befindet sich im unteren mittleren Bereich des Armaturenbretts.

Über die Konsole können die Lufttemperatur und die Gebläsestufe eingestellt und die Klimaanlage eingeschaltet werden.

- (1) Einstellung der Luftauslasstemperatur.
- (2) Einschalten der Klimaanlage.
- (3) Regulierung der Gebläsestufe für die Luftauslässe (A und B).



Funktionsweise ohne Klimaanlage.

Wenn die Taste für Klimaanlage auf Aus steht, ist eine Luftauslasstemperatur unter der Umgebungstemperatur nicht möglich. Mit dem Drehschalter (1) kann die Temperatur von Frischluft bis Warmluft eingestellt werden.

Funktionsweise mit Klimaanlage.

Die austretende Luft ist kühler als die Umgebungstemperatur, die Mindesttemperatur ist die werksseitig eingestellte. Die Temperatur wird mit dem Temperaturwähler (1) eingestellt. Zur Einstellung der minimal erreichbaren Temperatur, den Drehknopf ganz nach links und für die maximal erreichbare Temperatur ganz nach rechts drehen.



Nicht das im Kreislauf enthaltene Kühlgas manipulieren.

Wenn die Klimaanlage nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich bitte an den Corvus-Kundendienst. Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.

HEIZUNG

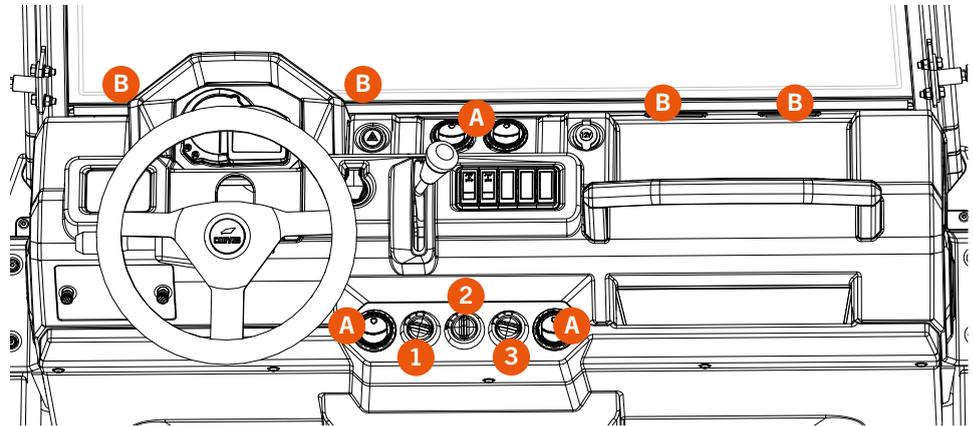
LUFTDÜSEN DER KLIMAAANLAGE

Die Luftverteilung an den Luftdüsen der Heizung kann mit dem Wahlschalter (1) eingestellt werden. Durch Drehen im Uhrzeigersinn wird ein elektrisch gesteuertes Ventil geöffnet, so dass mehr Luft zu den Auslässen (B) an der Frontscheibe strömen kann.

! Die Heizung kann helfen, ein Beschlagen der Frontscheibe zu vermeiden und so die Sicht zu verbessern. Daher ist es wichtig, die korrekte Funktionsweise der Heizung zu verstehen.

Die Wahlschalter der Heizung befinden sich im unteren mittleren Bereich des Armaturenbretts. Ihre Funktionen sind:

- Wahlschalter (1) für Luftauslass zu den Luftdüsen der Frontscheibe (B).
- Wahlschalter (2) für Luftaustrittsmenge.
- Wahlschalter (3) für Luftaustrittstemperatur.



Mittels des Temperatur-Wahlschalters (3) kann keine Temperatur unterhalb der Umgebungstemperatur eingestellt werden. Zum Erhalt einer höheren Heizleistung ist es erforderlich, dass der Motor auf Betriebstemperatur ist.

! Wenn die Heizung nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich bitte an den Corvus-Kundendienst.
Die Heizung funktioniert nur bei laufendem Motor.

POSITION DER KOMPONENTEN

HANDBREMSE

Die Handbremse wird mittels eines Hebels links neben dem Fahrersitz betätigt. Er verfügt über 2 Positionen:

BETÄTIGT: Zur Betätigung der Handbremse ziehen Sie den Hebel kräftig nach oben.

GELÖST: Hebel leicht anheben, den Verriegelungsknopf drücken und Hebel absenken.



Handbremse NICHT von außerhalb des Fahrzeugs betätigen. Der Hebel könnte sich verbiegen und Karosserieteile beschädigen. Handbremse NIEMALS bei fahrendem Fahrzeug betätigen. Dies könnte zu Unfällen führen.

Der **Warnsummer** ertönt in folgenden Situationen:

- Wenn das Fahrzeug erkennt, dass der Fahrersitz nicht belegt und die Handbremse nicht angezogen ist.

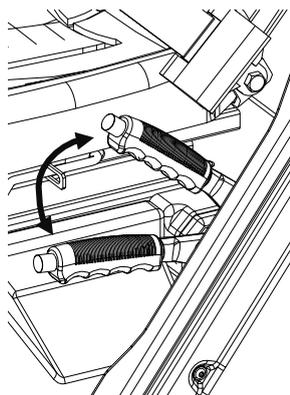
- Wenn ein beliebiger Gang, außer Leerlauf (N), eingelegt wird und die Handbremse betätigt ist.

- Wenn der Kraftstoffvorrat des Fahrzeugs in die Reserve geht.

- Wenn kein Öldruck im Motor vorhanden ist.

- Bei erhöhter Kühlmitteltemperatur.

- Wenn die Batterieladung nicht einwandfrei funktioniert.



TANKDECKEL

Der Tankdeckel befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Er kann nur mit dem entsprechenden Schlüssel (4, S. 11) geöffnet werden.

1 - Schlüssel in das Schloss stecken.

2 - Deckel um eine Viertel Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen.

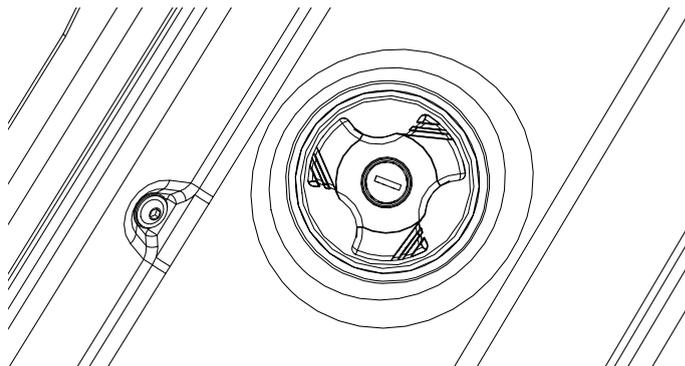
3 - Deckel abnehmen.



Durch die kontinuierliche Fahrzeugbewegung können sich im Tank Gase bilden. Deckel langsam öffnen.



Diesel B7/B10 verwenden, NIEMALS einen anderen Kraftstoff tanken.



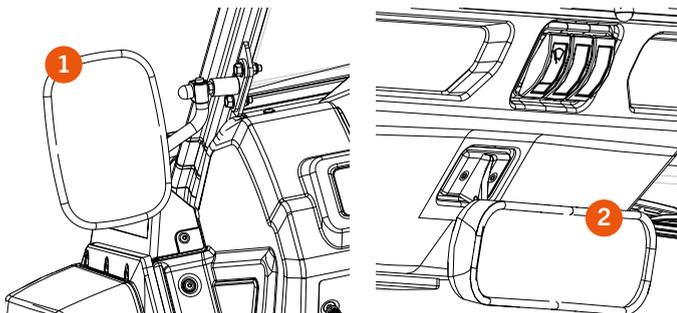
POSITION DER KOMPONENTEN

SPIEGEL

Das Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln (1), einen auf jeder Seite, sowie einem Rückspiegel im mittleren Bereich im Innenraum* (2) ausgestattet.

! Stellen Sie die Spiegel vor der Fahrt so ein, dass eine optimale Sicht gewährleistet ist.

! Verstellen Sie die Spiegel nicht während der Fahrt.

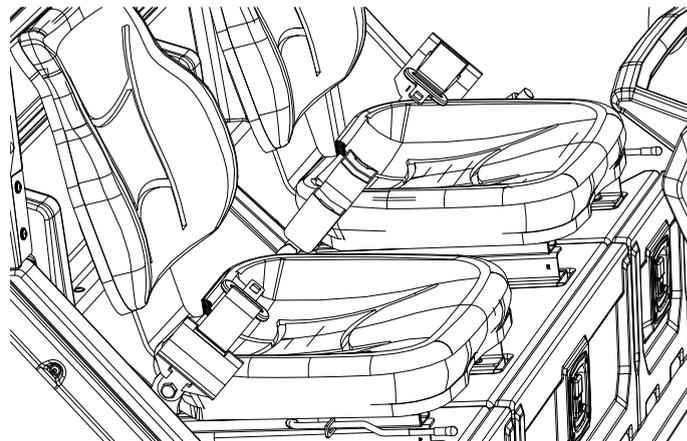


SICHERHEITSGURTE

Die Sicherheitsgurte sind Zwei-Punkt-Gurte und verfügen über einen Schnellverschluss.

! Stellen Sie die Sicherheitsgurte vor der Fahrt so ein, dass sie im Falle eines Unfalls maximale Sicherheit bieten.

! Nur mit ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurten fahren. Sicherheitsgurt nicht während der Fahrt verstellen.



POSITION DER KOMponentEN

SITZE

Die Sitze können verstellt werden, um die für Sie am besten geeignete Sitzposition zu finden:

Verstellung in Längsrichtung

Zur Einstellung der Position ziehen Sie an dem Hebel (1) und verschieben Sie den Sitz nach vorne oder nach hinten.

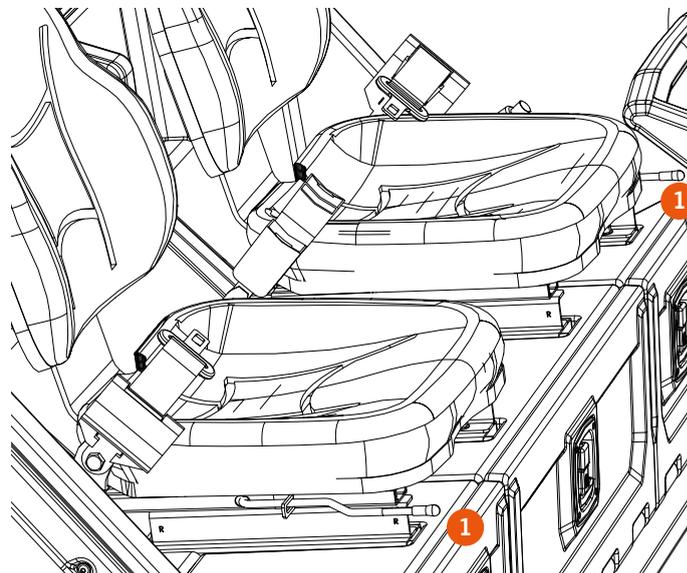
Im Falle des Fahrersitzes stellen Sie die Position so ein, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchgetreten werden können.

 Nehmen Sie die Einstellungen des Fahrersitzes nur bei stehendem Fahrzeug vor.

Die Sitze so einstellen, dass die Füße vollständig auf dem Boden auftreten und die Pedale bequem erreicht werden können.

Nicht die Kabel der Summer der Sitze manipulieren, dies könnte die elektrische Anlage beschädigen.

 Nicht in den Mechanismus der Sitzverstellung greifen, da die Hand eingeklemmt werden könnte.



POSITION DER KOMPONENTEN

GEPÄCKKRAUMHAUBE

Gehen Sie zum **Öffnen** der Fahrzeug-Fronthaube wie folgt vor:

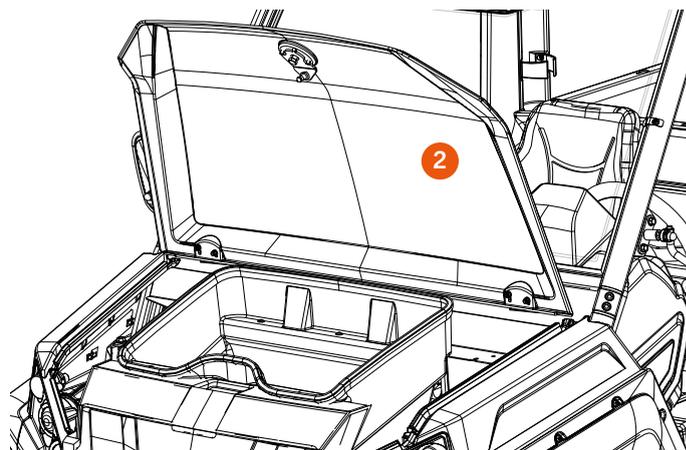
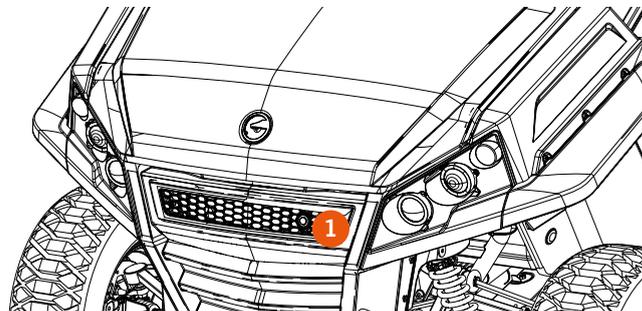
- 1 - Knopf (1) an der Haube drücken.
- 2 - Die Haube öffnet sich um einige cm.
- 3 - Öffnen Sie die Haube bis zum Anschlag nach hinten.

Zum **Schließen** der Fronthaube des Fahrzeugs:

- 1 - Haube (2) langsam absenken, ohne sie zu schließen.
- 2 - Mit beiden Händen Druck im Bereich des Logos ausüben, bis die Haube einrastet.

 Lassen Sie die Haube zum Schließen nicht einfach fallen. Dadurch könnten Sie oder andere Personen Verletzungen erleiden. Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Haube ordnungsgemäß verschlossen ist.

 Keine entzündbaren Materialien in einem der Staufächer aufbewahren.
Nicht mit geöffneter Haube fahren.



POSITION DER KOMPONENTEN

LADEKASTEN

Der Ladekasten ist mit einer Heckklappe (1) ausgestattet, um das Laden und Entladen von Materialien zu erleichtern.

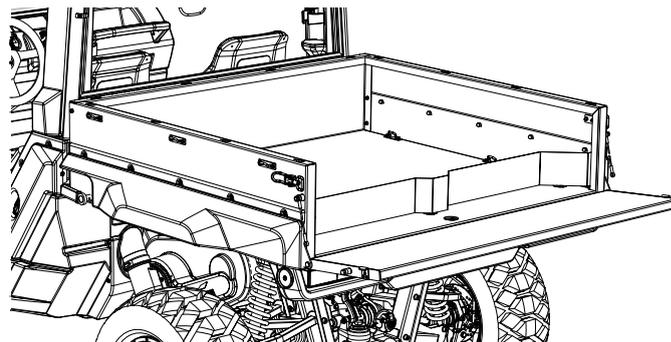
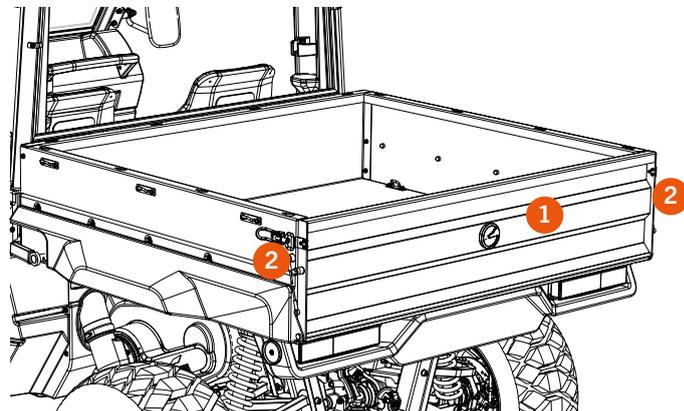
Heckklappe öffnen:

- Die Heckklappe verfügt über zwei seitliche Bajonettverschlüsse (2).
- Halten Sie die Heckklappe an der Mitte fest und öffnen Sie zuerst ein und dann das andere Bajonett.



Um eine Beschädigung der Heckklappe oder der Ladekastenstruktur zu vermeiden, öffnen Sie die beiden Bajonettverschlüsse nicht gleichzeitig.

Das Sitzen oder Abstellen von Lasten auf der Heckklappe ist nicht gestattet. Die Heckklappe ist nicht für diesen Zweck ausgelegt.



POSITION DER KOMPONENTEN

Ladekasten kippen

Zum Kippen des Ladenkastens gehen Sie wie folgt vor:

- 1 - Drücken Sie den Hebel (1) in Uhrzeigersinn.
- 2 - Der Kasten ist jetzt entriegelt.
- 3 - Heben Sie den Ladekasten an.

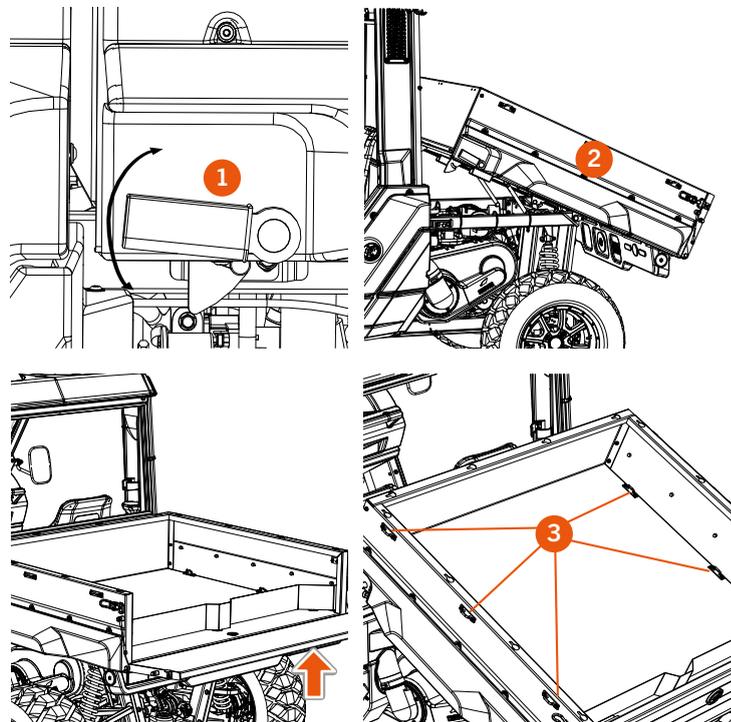
Der Ladekasten ist mit zwei Dämpfern (2) ausgestattet, die das Anheben des Ladekastens erleichtern und ein Zurückkippen verhindern.



- Eine Überladung (max. 450 kg) kann die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen und zu Unfällen führen.
- Platzieren Sie die Ladung so weit wie möglich vorne.
- Sichern Sie leichtgewichtige bzw. bewegliche Lasten mit einem Netz oder einer Plane.
- Befestigen Sie die Ladung mit Gurten, um ein Verrutschen im Ladekasten zu vermeiden.
- Der Ladekasten verfügt über Haken (3), die eine einfache Befestigung ermöglichen.
- Fahren Sie in unebenem oder instabilem Gelände mit geringer Geschwindigkeit, um zu vermeiden, dass Sie durch Verrutschen der Ladung die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Achten Sie darauf, dass die Ladung nicht seitlich über den Ladekasten herausragt.
- Und vergessen Sie nicht; je schwerer die Zuladung, desto länger ist der Bremsweg.
- Beachten Sie beim Transport von Flüssigkeitsbehältern die Bewegungen der Flüssigkeiten in den Behältern.



NIEMALS Personen im Ladekasten befördern.
Ladekasten nicht im beladenen Zustand anheben. Dies könnte Verletzungen des Bedieners oder sogar ein Kippen des Fahrzeugs verursachen. Schwere Lasten zuerst über die Heckklappe entladen.



POSITION DER KOMponentEN

Ladekasten entladen

Zur sicheren Entladung des Ladekastens gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Fahrzeug auf einer ebenen, geraden Fläche abstellen und die Handbremse betätigen.
2. Heckklappe öffnen und die gesamte bzw. den größten Teil der Ladung entladen. Ladekasten nur anheben, wenn sichergestellt ist, dass er angehoben werden kann. Ladekasten nicht beladen anheben.
3. Nach dem Entladen, Ladekasten absenken und einrasten.



LADEKASTEN NIEMALS ANHEBEN, WENN ER VOLLSTÄNDIG BELADEN IST. ANDERNFALLS KANN ES ZU EINEM UNERWARTETEN ODER UNKONTROLLIERTEN ANHEBEN DES LADEKASTENS KOMMEN, WAS ZUM BRUCH DER FEDERN FÜHREN UND SCHWERE VERLETZUNGEN DES BEDIENERS VERURSACHEN KANN.

FAHRZEUG NUR AUF EINER EBENEN FLÄCHE ENTLADEN, UM EIN KIPPEN DES FAHRZEUGS ZU VERMEIDEN.

NICHT MIT DEM FAHRZEUG FAHREN, WENN DER LADEKASTEN ANGEHOHEN ODER DIE HECKKLAPPE GEÖFFNET IST.

**LEICHTE BZW. INSTABILE LADUNGEN MIT EINEM NETZ ODER EINER PLANE ABDECKEN.
LADUNG MIT GURTEN BEFESTIGEN, UM EIN VERRUTSCHEN IM LADEKASTEN ZU VERMEIDEN.**

ACHTEN SIE DARAUF, DASS DIE LADUNG NICHT SEITLICH ÜBER DEN LADEKASTEN HERAUSRAGT.

UND VERGESSEN SIE NICHT; JE SCHWERER DIE ZULADUNG, DESTO LÄNGER IST DER BREMSWEG.

BEACHTENSIEBEIMTRANSPORTVONFLÜSSIGKEITSBEHÄLTERN DIE BEWEGUNGEN DER FLÜSSIGKEITEN IN DEN BEHÄLTERN.

BEFÖRDERN SIE NIEMALS PERSONEN IM LADEKASTEN, DIES KÖNNTE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN DER MITFAHRER FÜHREN. MITFAHRER DÜRFEN NUR AUF DEM BEIFAHRERSITZ BEFÖRDERT WERDEN.

KEINE SCHWEREN LASTEN AUF DER HECKKLAPPE ABLEGEN, DIES KÖNNTE DEN BRUCH DER HECKKLAPPE VERURSACHEN.

POSITION DER KOMponentEN

ANHÄNGER

Das Fahrzeug verfügt über eine Anhängerkupplung, die sich am Heck des Fahrzeugs befindet. Es ist wichtig, die Lastbegrenzung der Anhängerkupplung zu beachten. Dazu ist ein Typenschild mit folgenden Informationen vorgesehen.

MODELL: CORVUS TERRAIN T2I

MAX. Anhängelast bei Anhängern MIT Auflaufbremse	907 kg
MAX. Anhängelast bei Anhängern OHNE Auflaufbremse	450 kg
Maximale Stützlast der Anhängerkuppelung (1)	240 kg

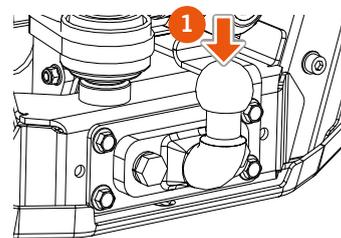
! Das Fahrzeug darf nur dann über 450 kg ziehen, wenn der verwendete Anhänger mit einer Auflaufbremse ausgestattet ist. Die maximale Tragfähigkeit des Fahrzeugs darf nicht überschritten werden.

Zum Ziehen oder Schleppen von Gegenständen dürfen am Fahrzeug nur die Winde (falls vorhanden) oder die vorgesehenen Anhängestellen (eine am Heck mit Anhängerkupplung und eine weitere an der Front) verwendet werden.

Niemals Personen im Anhänger befördern.

Vermeiden Sie während der Fahrt plötzliche Lenkbewegungen oder eine aggressive Fahrweise. Geben Sie langsam Gas und beachten Sie, dass der Bremsweg durch das Gewicht des Anhängers beeinflusst wird.

Beim Schleppen von Lasten nicht über 16km/h fahren und einen niedriger Gang (L) einlegen.



Fahren Sie nicht in abschüssigem oder gefährlichem Gelände, wenn Sie eine Last schleppen. Wenn Sie in schwierigem Gelände fahren müssen, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit deutlich

und achten Sie immer auf alles, was Ihre Sicherheit gefährden könnte.

! Stellen Sie das Fahrzeug mit Anhänger nur auf horizontalen Flächen ab. Fahrzeug nicht an Hängen oder mit eingelegtem Gang abstellen, da dies ein Wegrollen nicht verhindert. Ziehen Sie immer die Handbremse an. Zur Verbesserung der Fahrzeugstabilität und Minimierung der Beeinträchtigungen durch die Anhängelast, sollte das Gewicht der Ladung nach Möglichkeit auf den Ladekasten und den Anhänger verteilt werden.

Ladung auf dem Anhänger ordnungsgemäß sichern und sicherstellen, dass der Bereich zwischen dem Anhänger und dem Fahrzeug frei von Gegenständen ist, die den Anhänger oder das Fahrzeug beschädigen oder deren Lenkfähigkeit beeinträchtigen könnten.

An der Oberseite der Anhängerkupplung befindet sich die 7-polige Steckverbindung für den Anhänger. Dieser Steckverbinder hat eine maximale Leistung von 150W. Diese Leistung darf niemals überschritten werden, da dies zu schweren Schäden an der elektrische Anlage führen könnte. Diese maximale Leistung ist geringer, wenn an einer der Zusatzsteckdosen des Fahrzeugs etwas angeschlossen ist.

POSITION DER KOMPONENTEN

STAUFÄCHER IN DER KABINE*

Unter den Sitzen befinden sich drei Staufächer:
Sie können nur mit dem entsprechenden Schlüssel (5, S. 11) geöffnet werden.

- 1 - Schlüssel in das Schloss stecken.
- 2 - Griff anheben.
- 3 - Griff nach rechts oder links drehen.
- 4 - Deckel vorsichtig nach unten öffnen.

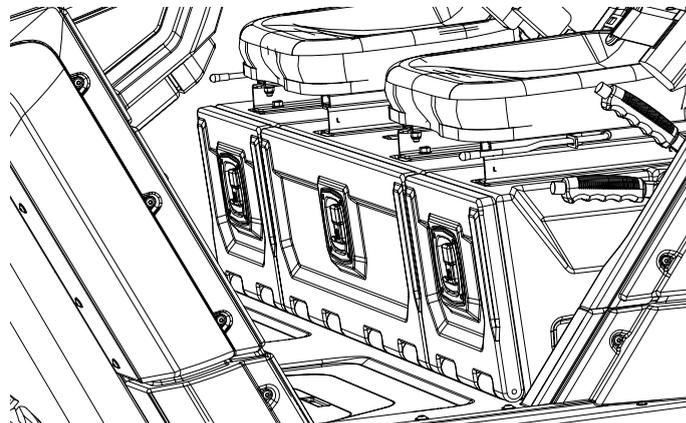
Zum Schließen gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



NIEMALS mit geöffneten Staufächern mit dem Fahrzeug fahren.
Die Staukästen nicht während der Fahrt manipulieren.
Keine entzündbaren Materialien in den Staufächer aufbewahren.



Die Fächer sind zwar wasserfest, aber nicht völlig wasserdicht. Es sollten daher keine Gegenstände aufbewahrt werden, die durch Feuchtigkeit beeinträchtigt werden könnten.



TECHNISCHE DATEN

MOTOR

Typ	Viertakter
Zylinderanzahl	3-Zylindern in Reihe
Kühlsystem	Flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	993 cm ³
Bohrung / Hub	74 x 77 mm
Kompressionsverhältnis	23,54:1
Ventilsteuerung	OHV - 6 Ventile
Startsystem	Elektrisch (12 V-1,2 kW)
Generator	12V - 55A
Batterie	12V / 55Ah
Max. Drehmoment (ISO Nm)	52,1 Nm bei 2400 min ⁻¹
Max. Leistung	17,8 kW (23,87 PS) 3600 min ⁻¹
Höchstgeschwindigkeit	T1a: H-40 km/h / L-22 km/h T1b: H-60 km/h / L-33 km/h

BETRIEBSFLÜSSIGKEITEN

Kraftstoff	Diesel B7 / B10
Kühlmittel	50% SP. G12 Füllmenge: 7 L
Bremsflüssigkeit ¹	DOT-4
Motoröl	SAE 15W40 - API CD, CF, CF-4 und CI-4. Füllmenge: 1,7 L
Getriebeöl	SAE 80W-90 GL5 EP Füllm.: 1,7 L
Differentialöl *	SAE 80W-90 GL5 EP Füllm.: 0,5 L
Öl für 4x4-Stellglied *	SAE 80W Füllmenge: 0,05 L

GETRIEBE

Getriebe	CVT-Automatikgetriebe		
Getriebeübersetzung	T1a	T1b	
	High	3,50	2,29
	Low	6,13	4
	Reverse	7,09	4,63
	Endübersetzung	3,33	2,99 - 0,61
Antrieb*	4x4 / 4x2. Mit Differentialsperre hinten		

KABINE

Scheiben	vorn *	Verbundglas, fest installiert
	hinten *	Hartglas, fest installiert
Sitze	2 Einzelsitze	
Scheibenwischer *	Oberer, mittlerer Bereich	
Sicherheitsgurt	2-Punkt	

ZULASSUNG

Typ	EU T1a/T1b
Abgasemissionen	EC STAGE V (<19 kW) EPA FINAL TIER4 (< 19 kW)

1.- In Ländern mit kaltem Klima muss das Frostschutzmittel entsprechend den gegebenen Temperaturen angepasst werden.

TECHNISCHE DATEN

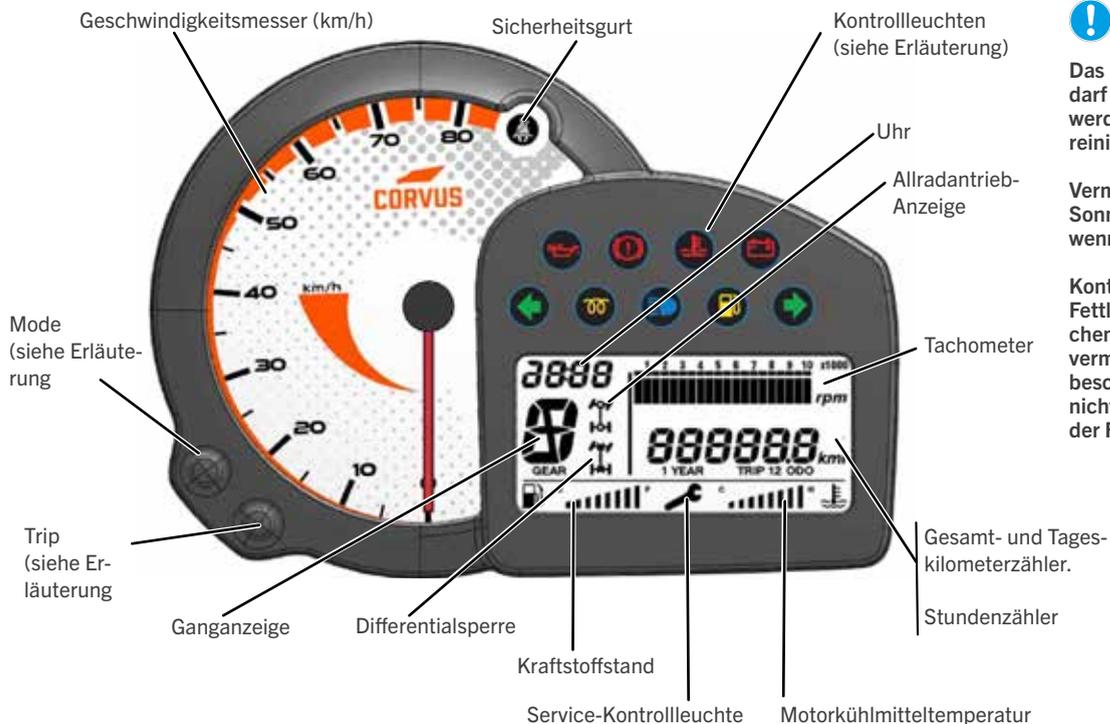
ABMESSUNGEN

Gesamthöhe	1.973 mm
Gesamtlänge	3.414 mm
Gesamtbreite	1.656 mm
Radstand	2.238 mm
Bodenfreiheit	309 mm
Spurweite	
vorne	1.396 mm
hinten	1.370 mm
Ladekasten	
Länge	1.202 mm
Breite	1.340 mm
Höhe	300 mm
Volumen	0,48 m ³
Gesamtleergewicht	764 kg
Gewicht einschl. Betriebsfl.	785 kg (10 L Kraftst.)
Gewicht DX4	799 kg
Gewicht PRO	838 kg
Gewicht CAB	892 kg
Gewicht DX2	757 kg
Nutzlast	630 kg
Kraftstofftankkapazität	40 L
Ladekapazität Ladekasten hinten	450 kg
Zugkraft	907 kg

FAHRWERK

Typ	Chassis aus Stahl vom Typ Backbone.
Aufhängung	
Vorn	Einzelradaufhängung mit Anti-Dive-System und doppelten Dreieckslenkern. Einstellbare Gasdruckstoßdämpfer.
Federweg	287 mm
Hinten	Einzelradaufhängung mit doppelten Dreieckslenkern. Einstellbare Gasdruckstoßdämpfer.
Federweg	287 mm
Bremsen	Doppelter Parallelkreis je unabhängiger Achse.
Scheiben	
Vorn	256 mm. mit 2-Kolben-Bremssätteln
Hinten	220 mm. mit 1-Kolben-Bremssätteln
Parking	Mechanische Bremssättel an den Bremsscheiben hinten.
Lenkung *	Elektrische Zahnstangen-Servolenkung mit 2 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag.

MULTIFUNKTIONS-COCKPIT



Das Multifunktionsgerät ist wasserfest, darf aber nicht in Wasser getaucht werden. Nicht mit Druckwasser reinigen.

Vermeiden Sie eine direkte Sonneneinstrahlung auf das Gerät, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird.

Kontakt mit Kraftstoff, Fettlösungsmitteln und anderen chemischen Reinigungsmitteln vermeiden, da diese das Gerät beschädigen können. Lassen Sie sich nicht ablenken und achten Sie während der Fahrt immer auf den Weg.

MULTIFUNKTIONS-COCKPIT

KONTROLLLEUCHTEN



Öldruck

Kontrollleuchte zur Anzeige des ordnungsgemäßen Motoröldrucks. Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung mittels des Zündschlüssels einige Sekunden auf. Nach Motorstart erlischt sie. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Wartung** in diesem Handbuch. Sollte die Kontrollleuchte bei laufendem Motor oder während der Fahrt aufleuchten und der Warnsummer ertönen, schalten Sie den Motor aus und wenden Sie sich an den nächstgelegenen CORVUS-Servicebetrieb.



Handbremse und Fehler Bremsflüssigkeitsstand

Kontrollleuchte zur Anzeige:

- dass die Handbremse betätigt ist.
- dass der Fahrersitz nicht belegt ist.
- oder dass eine Störung der Bremsanlage vorliegt oder Bremsflüssigkeit fehlt. Stellen Sie in diesem Fall das Fahrzeug ab und setzen Sie sich mit dem nächstgelegenen CORVUS-Servicebetrieb in Verbindung. Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung mittels des Zündschlüssels einige Sekunden auf. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Wartung** in diesem Handbuch.



Motorkühlmitteltemperatur

Kontrollleuchte zur Anzeige der ordnungsgemäßen Kühlmitteltemperatur im Kühler. Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung mittels des Zündschlüssels einige Sekunden auf. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Wartung** in diesem Handbuch. Sollte die Kontrollleuchte bei laufendem Motor oder während der Fahrt aufleuchten und der Warnsummer ertönen, schalten Sie den Motor aus und wenden Sie sich an den nächstgelegenen CORVUS-Servicebetrieb.



Batterieladezustand

Kontrollleuchte zur Anzeige der ordnungsgemäßen Batterieladung. Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung mittels des Zündschlüssels einige Sekunden auf. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Wartung** in diesem Handbuch. Sollte die Kontrollleuchte bei laufendem Motor oder während der Fahrt aufleuchten und der Warnsummer ertönen, schalten Sie den Motor aus und wenden Sie sich an den nächstgelegenen CORVUS-Servicebetrieb.



Blinker

Die Kontrollleuchte leuchtet bei Anzeige eines Richtungswechsels mittels des Hebels oder bei Betätigung der Warnblinktaste auf.



Glühkerzen Diesel

Kontrollleuchte zur Anzeige des korrekten Vorglüehens der Brennkammer zur Unterstützung des Motorstarts. Motor starten, wenn die Anzeige erloschen ist. Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung mittels des Zündschlüssels einige Sekunden auf. Sollte die Kontrollleuchte bei laufendem Motor oder während der Fahrt aufleuchten, schalten Sie den Motor aus und richten Sie sich an den nächstgelegenen CORVUS-Servicebetrieb.



Fernlicht

Kontrollleuchte zur Anzeige, dass das Fernlicht eingeschaltet ist, um eine bessere Sicht zu ermöglichen. Schalten Sie auf Abblendlicht um, wenn sich Fahrzeuge oder Personen vor Ihnen befinden.



Kraftstoffstand

Kraftstofftankkapazität: 40 L. B7- / B10-Dieselmotorkraftstoff. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn noch 5 Liter Kraftstoff im Tank sind. Zusätzlich ertönt 2 Sekunden lang der Warnsummer.

MULTIFUNKTIONS-COCKPIT

FUNKTIONEN

Geschwindigkeitsmesser

- Das Zifferblatt des Geschwindigkeitsmessers verfügt über eine lineare Skala von 0 bis 80 km/h.
- Die angezeigte Mindestgeschwindigkeit beträgt 3 km/h.

Gesamt- und Tageskilometerzähler

- Bei Anzeige des Kilometerzählers erscheint auch das Symbol ODO.
- Über den Kilometerzähler kann durch Drücken der „MODE“-Taste (< 2 s) TRIP-1 aufgerufen werden.
- Über den Kilometerzähler können durch Drücken der „TRIP“-Taste (>2 s) die Betriebsstunden aufgerufen werden.
- Über den Kilometerzähler kann durch Drücken der „MODE“-Taste (> 2 s) die Uhrzeit eingestellt werden.

Betriebsstunden

- Die Anzeige besteht aus sechs Ziffern, einschließlich einer Dezimalstelle, welche die Anzahl der verstrichenen 10-Minuten-Fractionen angibt. Es wird auch der Buchstabe „h“ für Betriebsstunden angezeigt.
- Der im Zähler angezeigte Wert steigt nur an, wenn mit dem Zündschlüssel gestartet wird.
- Über den Stundenzähler kann durch Drücken der „TRIP“-Taste (> 2 s) der Kilometerzähler aufgerufen werden.
- Über den Stundenzähler kann durch Drücken der „MODE“-Taste (< 2 s) TRIP 1 aufgerufen werden.
- Über den Stundenzähler kann durch Drücken der „MODE“-Taste (> 2 s) die Uhrzeit eingestellt werden.

Trip-1 (Tageskilometerzähler 1)

- Die Anzeige ist 4-stellig (mit Dezimalpunkt) + km-Symbol.
- Wenn der Tageskilometerzähler 999,9 km erreicht, wird der Zähler auf 0 zurückgesetzt.
- Durch längeres Drücken auf die TRIP-Taste (> 2 s) wird der Zähler auf 0 zurückgesetzt.
- Bei Anzeige des Tageskilometerzählers erscheint auch das Symbol TRIP 1.
- Über TRIP-1 kann durch Drücken der „MODE“-Taste (< 2 s) TRIP-2 aufgerufen werden.

Trip-2 (Tageskilometerzähler 2)

- Die Anzeige ist 4-stellig (mit Dezimalpunkt) + km-Symbol.
- Wenn der Tageskilometerzähler 999,9 km erreicht, wird der Zähler auf 0 zurückgesetzt.
- Durch längeres Drücken auf die „TRIP“-Taste (> 2 s) wird der Zähler auf 0 zurückgesetzt.
- Bei Anzeige des Tageskilometerzählers erscheint auch das Symbol TRIP 2.
- Über TRIP-2 kann durch Drücken der „MODE“-Taste (< 2 s) der KILOMETERZÄHLER aufgerufen werden.

MULTIFUNKTIONS-COCKPIT

Wartung-Service

Das erste Wartungsintervall in der Einfahrzeit findet nach 500 km, 1 Jahr oder 50 Betriebsstunden statt.

- Die Wartungsintervalle sind auf alle 2500 km, einmal jährlich "1 YEAR" oder alle 200 Betriebsstunden festgelegt.

200 STUNDEN

- Es wird beginnend bei 200 Stunden bis auf 0 Stunden zurückgezählt.

- Die bis zur Wartung verbleibenden Stunden werden bei Einschalten der Zündung 5 Sekunden lang angezeigt.

- Wenn während dieser 5 Sekunden die „TRIP“-Taste maximal zwei Sekunden lang gedrückt wird, erscheinen die Tage, die bis zur Durchführung des „1 Year“-Service verbleiben, mit einem „-“ Symbol.

- Wenn während dieser 5 Sekunden die „MODE“-Taste maximal zwei Sekunden lang gedrückt wird, erscheinen die verbleibenden km bzw. die km, die zur Durchführung des Service überschritten wurden.

- Wenn 200 Betriebsstunden erreicht sind, leuchtet das Service-Symbol dauerhaft.

2500 KM

- Bei einer Laufleistung von 2300 km, blinkt das Service-Symbol im Display auf.

- Wenn 2500 km gefahren wurden, leuchtet das Service-Symbol dauerhaft.

- Bei Anzeige der Kilometer werden diese, wenn sie noch nicht überschritten wurden, mit einem vorstehendem „-“-Zeichen angezeigt.

- Wenn die Kilometerleistung für die nächste Inspektion überschritten wurde, wird bei Einschalten der Zündung die überschrittene Kilometerzahl mit einem vorstehenden „E“ angezeigt.

1 JAHR

Wenn vor Erreichen der Kilometerleistung für die Wartung ein Jahr vergeht, leuchtet das Service-Symbol mit dem Text „1 Year“ auf.

Wenn noch ein Monat bis zur Durchführung des Service verbleibt, blinkt das Service-Zeichen zusammen mit dem Symbol „1 Year“.

Bei 365 oder mehr Betriebstagen leuchten die Symbole dauerhaft.

Damit das Symbol „Service 1 Year“ aufleuchtet, müssen Sie den Motor ausschalten und bei erneutem Start wird das Symbol angezeigt.

Der Zähler für zeitabhängige Wartung wird erst aktiviert, wenn das Fahrzeug mehr als 10 km gelaufen ist.

WARTUNGSINTERVALLE ZURÜCKSETZEN

Das Zurücksetzen des Service legt die nächste Inspektion in 200 Stunden, 2.500 km oder 1 Jahr fest, ohne die im Moment des Resets vorhandenen Werte zu berücksichtigen.

Zum Zurücksetzen des Service muss nach Einschalten der Zündung 10 Sekunden lang „MODE“ (das Service-Symbol blinkt) und dann 5 Sekunden lang „TRIP“ gedrückt werden. Wenn das Service-Symbol zu blinken beginnt, muss innerhalb von 10 Sekunden die „TRIP“-Taste gedrückt werden.

Das Reset kann nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

24-Stunden-Uhrzeitformat

Die Uhrzeit wird im 24-Stunden-Format angezeigt (SS:MM + Clock-Symbol). Zur Einstellung der Uhrzeit gehen Sie wie folgt vor:

- Die „MODE“-Taste 2 Sekunden lang drücken (bis die beiden Stundenziffern blinken).
- Mehrmals die „TRIP“-Taste drücken, um die Stundenziffern zu erhöhen.
- Die „TRIP“-Taste gedrückt halten, um die Stunden schnell durchlaufen zu lassen.
- Die „MODE“-Taste drücken, um die eingestellte Stundenzahl zu bestätigen und zu den Minuten zu wechseln.
- Mehrmals die „TRIP“-Taste drücken, um die Minuteneinheiten zu erhöhen.
- Die „TRIP“-Taste gedrückt halten, um die Minuten schnell durchlaufen zu lassen.
- Die „MODE“-Taste drücken, um die eingestellte Minutenzahl zu bestätigen und die Zeiteinstellung zu verlassen.
- Wenn länger als 10 Sekunden keine Aktion durchgeführt wird, wird die Zeiteinstellung automatisch verlassen, wenn keine Taste gedrückt wird.
- Wenn die Stunde oder Minuten geändert, aber nicht gespeichert wurden, beträgt der Timeout 20 Sekunden.
- Die Zeiteinstellung ist nur bei komplett stehendem Fahrzeug (keine Geschwindigkeits-Impulse) möglich.

Eingelegter Gang (Gear)

Der eingelegte Gang wird auf dem Display durch ein alphanumerisches Zeichen angezeigt. Es sind folgende Anzeigen möglich:

- N zeigt an, dass der NEUTRAL-Gang eingelegt ist.
- R zeigt an, dass der RÜCKWÄRTSGANG eingelegt ist.
- L zeigt an, dass der NIEDRIGE GANG eingelegt ist.
- H zeigt an, dass der HOHE GANG eingelegt ist.

Drehzahlmesser

Das Instrument zeigt die Motordrehzahl über eine Balkenanzeige an.

Es verfügt über insgesamt 10 Balken zur Anzeige eines Drehzahlbereichs von 0 bis 5000 U/min (ein Balken entspricht 500 U/min).

MULTIFUNKTIONS-COCKPIT

MODE - TRIP-TASTEN

ANZEIGEN	TASTEN				FOLGESTATUS
	MODE KURZ	TRIP KURZ	MODE LANG	TRIP LANG	
ODO	X				TRIP 1
				X	Betriebsstd.
			X		Stunde einstellen
BETRIEBSSTUNDEN	X				TRIP 1
				X	ODO
TRIP 1	X				TRIP 2
				X	Reset TRIP 1
TRIP 2	X				ODO
				X	Reset TRIP 2
STUNDE EINSTELLEN		X			Stunde einstellen
	X				Minuten erhöhen
MINUTEN EINSTELLEN		X			Minute erhöhen
	X				Uhrzeit speichern
SERVICE		X			Service „1 YEAR“
	X				Service „km“

NUTZUNGSHINWEISE

EINLAUFPHASE

Es ist **WICHTIG**, die Einlaufphase zu beachten, um so die Lebensdauer und die korrekte Funktion Ihres Motors zu gewährleisten.

Folgende Intervalle sind zu beachten:

- Während der ersten 100 km ist es empfehlenswert, nicht mit der Höchstleistung zu fahren.
- Von 0 bis 200 km: mit einer Motorlast von 50% bis 75% (Gaspedalstellung) fahren, wechselweise, nicht im Dauerbetrieb mit 75% Motorlast.
- Von 200 bis 300 km: vorgenannte Fahrweise beibehalten und zeitweise, aber höchstens 5-10 Sekunden lang, mit 100% Motorlast fahren.
- Von 300 bis 400 km: mit 75% bis 100% Motorlast fahren, wechselweise, nicht kontinuierlich mit der maximalen Motorlast fahren.
- Ab 400 km, Leistungsanforderung etwa 60~80 km schrittweise erhöhen, bis die volle Leistung erreicht wird.

! **Impulsives Vollgas geben kann zu Motorschäden führen. Seien Sie vorsichtig und setzen Sie bei der Fahrt die notwendigen Fertigkeiten und Techniken zur Kontrolle über das Fahrzeug ein.**

TÄGLICHE INSPEKTION VOR DER FAHRT

! Diese Überprüfungen kosten nicht viel Zeit und sind eine Frage der Gewohnheit; der Benutzer weiß, welchen Beanspruchungen er sein Fahrzeug beim letzten Gebrauch ausgesetzt hat und wo er diese Überprüfungen verschärft durchführen sollte. Die Einhaltung dieser Überprüfungen bedeutet mehr Sicherheit für den Benutzer und garantiert eine bessere und kostengünstigere Instandhaltung Ihres Fahrzeugs.



Stellen Sie das Fahrzeug vor der Fahrt auf ebenen Untergrund und führen Sie folgende Überprüfungen durch:

Ist genügend Kraftstoff vorhanden?

Kontrollieren Sie in Ihrem Multifunktions-Cockpit den aktuellen Kraftstoffstand (1) und füllen Sie, wenn möglich, vor jeder Fahrt den Tank.

Ist der Ölstand korrekt?

Prüfen Sie mit dem Verschlussstopfen/Messstab (2) den korrekten Ölstand und füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

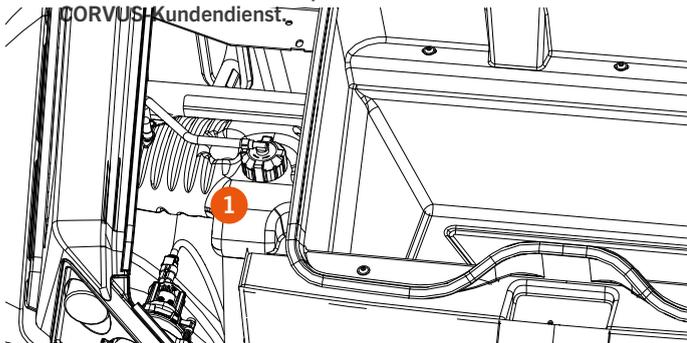
TÄGLICHE INSPEKTION VOR DER FAHRT

Ist der Kühlmittelstand korrekt?

Der Kühlmittelbehälter (1) befindet sich unter der Haube. Der Flüssigkeitsstand darf nicht über der MAX-Markierung liegen. Bei Bedarf, Kühlmittel nachfüllen.

! Verschlussdeckel nicht bei heißem Motor öffnen, es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen.
Empfohlenes Kühlmittel: 50% Long time (-35 °C).
Achten Sie darauf, dass kein Kühlmittel auf die Haut oder andere Oberflächen tropft. Dies kann zu Verbrennungen bzw. Korrosion führen. Wenn Kühlmittel mit der Haut in Berührung kommt, den Bereich mit reichlich Wasser spülen.

! Wenn sich der Motor auch bei korrektem Kühlmittelstand schon nach kurzer Laufzeit erneut überhitzt, könnte dies auf Luftbläschen im Kreislauf hinweisen und dieser sollte entlüftet werden.
Bei anhaltend hoher Temperatur wenden Sie sich bitte an den

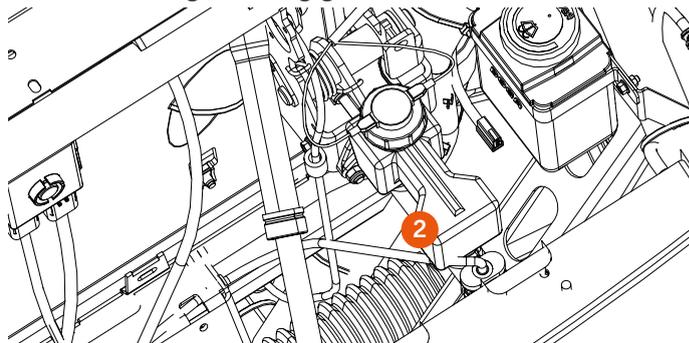


Ist der Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter korrekt?

Der Behälter befindet sich unter der Haube, unterhalb des Gepäckraums vorn (falls vorhanden). Der Behälter ist transparent (2). Der Flüssigkeitsstand muss zwischen MIN/MAX liegen, bei Bedarf nachfüllen.

! Wenn der Bremsflüssigkeitsstand außerhalb der am Behälter angegebenen Grenzwerte liegt, überprüfen Sie die Dicke der Bremsbeläge und stellen Sie sicher, dass sie nicht abgenutzt sind. Wenn die Dicke der Beläge korrekt ist, füllen Sie Bremsflüssigkeit nach und vergewissern Sie sich, dass keine Undichtigkeiten vorliegen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall unverzüglich an Ihren CORVUS-Händler, er weiß, was in jedem Fall zu tun ist. Dadurch kann Ihre Sicherheit beeinträchtigt werden.

Fahren Sie NIEMALS mit niedrigem Bremsflüssigkeitsstand. Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand und führen Sie die Wartung wie in der Wartungstabelle angegeben durch (S. 44/45).



TÄGLICHE INSPEKTION VOR DER FAHRT

Sehen die Bremscheiben gut aus?

Bei einer Sichtprüfung können starke Kratzer, Risse, übermäßiger Verschleiß usw. erkannt werden.

- ⚠ Stellen Sie sicher, dass die Dicke der Scheiben an den Vorder- und Hinterrädern mindestens 3,5 mm beträgt. Suchen Sie unverzüglich Ihren CORVUS-Servicebetrieb auf, wenn Sie nicht wissen, was in jedem Fall zu tun ist. Dadurch kann Ihre Sicherheit beeinträchtigt werden. Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug.

Sind die Bremsbeläge vorne und hinten in einem guten Zustand?

Prüfen Sie die verbleibende Dicke der Beläge und vergewissern Sie sich, dass die Beläge nicht dünner als 1,5 mm sind. Ansonsten lassen Sie diese durch Ihren CORVUS-Händler austauschen.

Prüfen Sie, dass die Bremsbeläge nicht an den Scheiben reiben, wenn das hydraulische Bremspedal oder der Handbremshebel gelöst sind.

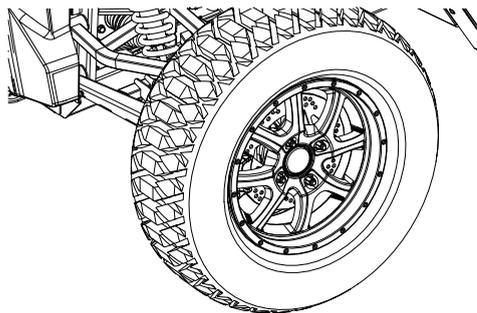
- ⚠ Fahren Sie NIEMALS mit abgenutzten Bremsbelägen. Abgenutzte Bremsbeläge verlieren ihre Wirksamkeit und können ein ernsthaftes Risiko für Ihre Sicherheit darstellen. Suchen Sie unverzüglich einen CORVUS-Servicebetrieb auf und lassen Sie die Bremsbeläge wechseln.



Bereich der Achsschenkel und Bremsen regelmäßig reinigen, um zu vermeiden, dass sich Schlamm und andere Fremdkörper ansammeln. Ansonsten kann dies den Verlust der Bremswirkung und einen vorzeitigen Verschleiß der Bauteile verursachen.

Sind die Bedienelemente leichtgängig?

Bremspedal, Gaspedal, Gangwahlhebel, Differentialsperrhebel, Hebel 2x4/4x4-Antrieb, Handbremshebel, Lichtschalter, Startsystem, Hupe und Blinker. All diese Schalt- und Bedienelemente haben ihre charakteristische Funktionsweise und Handhabung, jede Veränderung weist auf eine Störung oder einen Verschleiß hin. Sie kennen am besten Ihr Fahrzeug und bei jeder festgestellten Veränderung werden Sie sicher unverzüglich Ihren CORVUS-Servicebetrieb aufsuchen.



TÄGLICHE INSPEKTION VOR DER FAHRT

Ist die Bereifung in einem guten Zustand?

Überprüfen Sie Zweifelsfall **IMMER** den Reifendruck. Wenn das Problem weiterhin besteht oder sich wiederholt, ist es möglich, dass der Reifen undicht ist. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren CORVUS-Händler.

Empfohlener Reifendruck vorne/hinten:

- 1,0 bar (Fahrzeug unbeladen).
- 1,5 bar (Fahrzeug vollbeladen).

Verschleißgrenze des Reifenprofils: 3,5 mm Profiltiefe.

Gibt es Bauteile, bei denen die Gefahr einer Ablösung besteht?

Kotflügel, Seitenabdeckungen, Tank, Staubschutzkappen, usw. Versuchen Sie in diesem Fall, das Bauteil zu befestigen bzw. ganz auszubauen, um ein mögliches Ablösen und damit eine Gefährdung Ihrer Sicherheit zu vermeiden. Bringen Sie es zur Instandsetzung zu Ihrem CORVUS-Händler.

Gibt es Undichtigkeiten?

Führen Sie eine Sichtprüfung auf eventuell vorhandene Undichtigkeiten durch und bewerten Sie diese nach Leckstelle, Menge und Art der ausgelaufenen Flüssigkeit (Achtung: Brandgefahr!). Wenden Sie sich immer so bald wie möglich an Ihren offiziellen CORVUS-Vertriebspartner oder Vertragshändler.

Funktionieren die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß?

Der Sicherheitsgurt funktioniert nicht mehr richtig, wenn der Verschluss oder das Gurtband verschmutzt oder beschädigt sind. Halten Sie daher das Gurtschloss und das Gurtband immer in einem sauberen Zustand, da ansonsten die Gurtlasche nicht mehr richtig einrastet.

Prüfen Sie regelmäßig, dass die Sicherheitsgurte:

- nicht beschädigt sind.
- nicht über scharfe Kanten verlaufen.
- nicht eingeklemmt sind.

Wenden Sie sich im Zweifelsfall oder bei Störungen an Ihren CORVUS-Servicebetrieb.

Funktioniert die Beleuchtungs- und Blinkeranlage ordnungsgemäß?

Prüfen Sie regelmäßig die ordnungsgemäße Funktion aller Glühbirnen der Beleuchtungs- und Blinkeranlage. Sollte eine der Glühbirnen durchgebrannt sein, tauschen Sie sie unverzüglich aus.



Kontrollieren Sie regelmäßig den korrekten Anzug der Schrauben des Fahrzeugs. Achten Sie dabei besonders auf die Radaufhängung, Naben, Achsschenkel, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen.

Fahren Sie NIEMALS, wenn eine Schraube oder Mutter fehlt. Die Beleuchtungs- und Blinkeranlage sind wichtige Sicherheitseinrichtungen, ohne die das Fahrzeug nicht gefahren werden sollte.

Eine tägliche Überprüfung kann Schäden und Unfälle vermeiden.

STARTVORGANG

Zum Starten Ihres CORVUS gehen Sie wie folgt vor:

1. Bringen Sie den Gangwahlhebel (1) in die Stellung N (Neutral).
2. Treten Sie das Bremspedal ohne Gas zu geben.
3. Drehen Sie den Schlüssel (2) in die Vorglühposition und halten Sie ihn einige Sekunden in dieser Position bis das Symbol „Glühkerzen Diesel“ (3) erlischt.
4. Drehen Sie (2) den Schlüssel dann in Stellung Start bis der Motor anspringt.
5. Nach Motorstart können Sie den Schlüssel loslassen.

HINWEIS

Vergewissern Sie sich, dass der Motor eine Leerlaufdrehzahl von 1250 U/min. beibehält.



Der Schalthebel muss bei stehendem Fahrzeug und möglichst niedriger Motordrehzahl betätigt werden, kein Gas geben. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu schweren Getriebeschäden führen.

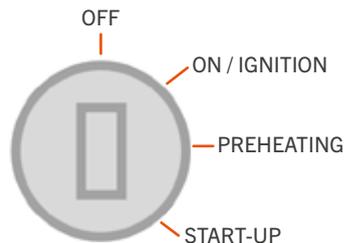
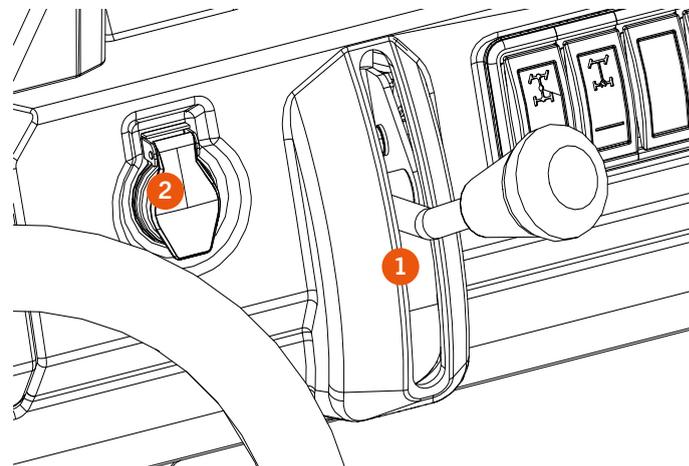
Fahren sie nicht mit angezogener Handbremse.

Bremsen sie das Fahrzeug nicht mit der Handbremse ab. Diese Vorgehensweise ist gefährlich und kann Schäden an der Bremsanlage des Fahrzeugs verursachen.

Geben sie zum Anfahren vorsichtig Gas, vermeiden sie starkes Beschleunigen.

Vergewissern sie sich vor Motorstart, dass der Gangwahlhebel in der Leerlaufstellung steht. **KEIN GAS GEBEN.**

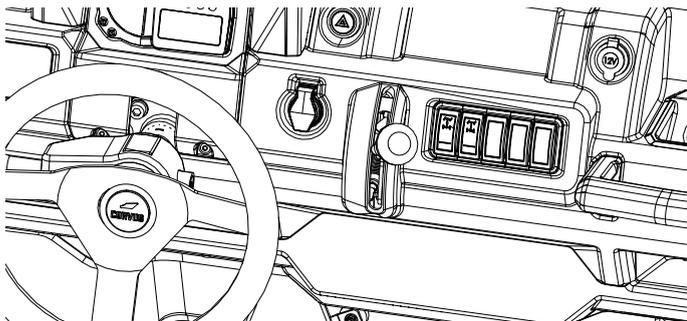
Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu schweren Getriebeschäden führen.



STARTVORGANG

Um die Fahrt mit Ihrem CORVUS zu starten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Treten Sie das Bremspedal, ohne Gas zu geben.
2. Stellen Sie den Gangwahlhebel auf L, H oder R.
3. Lösen Sie die Handbremse. Vergewissern Sie sich, dass sie vollständig gelöst ist.
4. Geben Sie mit eingelegtem Gang vorsichtig Gas. Es ist möglich, dass sich das Fahrzeug beim Beschleunigen gelegentlich nicht fortbewegt und ein leichtes metallisches Geräusch zu hören ist. Dies liegt daran, dass der Gang im Getriebe nicht vollständig eingerastet ist. Geben Sie in diesem Fall nicht weiter Gas und warten Sie bis der Motor im Leerlauf läuft, stellen Sie den Gangwahlhebel in die gewünschte Stellung und geben Sie gleichzeitig etwas Gas. Am Gangwahlhebel ist ein „Klick“ zu spüren. Dies bestätigt, dass der Gang vollständig eingerastet ist. Nun können Sie den Gangwahlhebel loslassen und losfahren.



AKTIVIERUNG UND DEAKTIV. DIFFERENTIALSPERRE HINTEN*



Um den Verschleiß der Bauteile minimieren, wird empfohlen, die Sperre erst zu aktivieren, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

Sperre NIEMALS auf Straßen oder asphaltierten Flächen aktivieren. Die Sperre darf nur bis 20km/h verwendet werden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu schweren Schäden am Getriebe und am Antriebsstrang führen.

Zur **AKTIVIERUNG** der Differentialsperre hinten gehen Sie wie folgt vor:

1. Treten Sie das Bremspedal, ohne Gas zu geben.
2. Lösen Sie die Handbremse. Vergewissern Sie sich, dass sie vollständig gelöst ist.
3. Stellen Sie den Gangwahlhebel auf NEUTRAL (N) -mittlere Stellung-

Zur **DEAKTIVIERUNG** der Differentialsperre hinten gehen Sie wie folgt vor:

1. Betätigen Sie bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal und geben Sie kein Gas.
2. Stellen Sie den Gangwahlhebel auf NEUTRAL (N) -mittlere Stellung-

VERWENDUNG DES 4X2 / 4X4-ANTRIEBS *



Um den Verschleiß der Bauteile zu minimieren, wird empfohlen, den Allradantrieb erst zu aktivieren, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

Allradantrieb **NIEMALS** auf Straßen oder asphaltierten Flächen aktivieren. Der Allradantrieb darf nur bis 20 km/h verwendet werden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu schweren Schäden am Getriebe und am Antriebsstrang führen.

Zur **AKTIVIERUNG** des 4x4-Antriebs gehen Sie wie folgt vor:

1. Treten Sie das Bremspedal, ohne Gas zu geben.
2. Stellen Sie den Gangwahlhebel auf NEUTRAL (N) -mittlere Stellung-.

Zur **DEAKTIVIERUNG** des 4x4-Antriebs gehen Sie wie folgt vor:

1. Betätigen Sie bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal und geben Sie kein Gas.
2. Stellen Sie den Gangwahlhebel auf NEUTRAL (N) -mittlere Stellung-.

FAHREMPFEHLUNGEN

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Halten Sie während der Fahrt alle Körperteile innerhalb des Fahrzeugs.
- Lassen Sie während der Fahrt Ihre Hände am Lenkrad.
- Der Beifahrersitz kann während der Benutzung des Fahrzeugs von einem Beifahrer besetzt werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Beifahrer sicher sitzt und den Sicherheitsgurt angelegt hat.
- Achten Sie auf mögliche Gefahren, die in das Fahrzeug gelangen können.
- Abrupte oder aggressive Fahrmanöver, auch im offenen Gelände und auf ebenen Flächen, können zum Verlust der Kontrolle führen und sogar einen Überschlag verursachen.

VORSICHT BEIM ABBIEGEN

- Abrupte Lenkbewegungen bei hoher Geschwindigkeit können einen Überschlag des Fahrzeugs verursachen.
- Vermeiden Sie es mit dem Fahrzeug in Schräglage zu fahren und wenn es absolut unvermeidlich ist, vorsichtig lenken.
- Bremsen Sie vor dem Abbiegen und vermeiden Sie starkes Bremsen beim Abbiegen.
- Wenn Sie Lenkraddrehungen bei stehendem Fahrzeug oder bei niedrigen Geschwindigkeiten vornehmen müssen, vorsichtig Gas geben.

FAHREN AN HÄNGEN ODER HÜGELN

- Vermeiden Sie es, Hügel zu überqueren. Ist dies unvermeidbar, fahren Sie langsam und fahren Sie sofort den Hügel hinunter, wenn Sie das Gefühl haben, dass das Fahrzeug kippen könnte.
- Übermäßig steile Hänge könnten das Fahrzeug zum Kippen bringen.
- Fahren Sie langsam, mit gleichbleibender Geschwindigkeit. Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr vorwärts bewegt, vorsichtig das Bremspedal treten bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt. Legen Sie den Rückwärtsgang ein und lassen Sie das Fahrzeug langsam den Hang hinunterfahren. Betätigen Sie dabei die Bremse, um das Fahrzeug zu kontrollieren.
- Beschleunigen Sie **NIEMALS**, wenn Sie einen Hang oder Hügel hinunterfahren. Bremse leicht betätigen, um das Fahrzeug zu kontrollieren.

FAHREMPFEHLUNGEN

- Wenn ein Überschlag des Fahrzeugs unvermeidlich ist, halten Sie alle Körperteile innerhalb des Fahrzeugs, treten Sie fest auf den Boden und halten Sie sich am Lenkrad bzw. am Beifahrerhaltegriff fest.
- Versuchen Sie nicht, das Kippen des Fahrzeugs mit einem Körperteil zu verhindern.

GEPFLASTERTE FLÄCHEN

- Vermeiden Sie nach Möglichkeit auf gepflasterten Flächen zu fahren.
- Wenden Sie langsam und fahren Sie vorsichtig, wenn Sie auf einer befestigten Straße fahren müssen.
- Allradantrieb und Differentialsperre nicht auf asphaltierten Straßen zuschalten.

WASSERDURCHFARTEN

- Vermeiden Sie wenn möglich das Durchfahren von Gewässern.
- Fahren Sie NIEMALS durch rasch fließende Gewässer. Dies könnte bewirken, dass der Fahrer die Kontrolle verliert und das Fahrzeug mitgerissen wird oder kippt.
- Vor dem Einfahren in das Gewässer eine geeignete Stelle zum Durchqueren suchen, Gesteinsbrocken und steile Ufer vermeiden. Immer flach abfallende Ufer wählen.
- Seien Sie besonders vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie diese Vorgänge durchführen
- Keine Gewässer durchfahren, die tiefer als 37 cm sind, da Wasser in das Vorderachsdifferential und den Allrad-Stellmotor eindringen könnte.
- Gewässer nicht mit hoher Geschwindigkeit durchqueren, auch wenn sie nur eine geringe Tiefe haben.

RÜCKWÄRTSGANG

- NIEMALS Rückwärtsgang einlegen, wenn das Fahrzeug nicht vollständig zum Stillstand gekommen ist. Ansonsten kann es zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes oder einem Getriebeschaden kommen.
- Wenn Sie auf engem Raum manövrieren müssen, stellen Sie sicher, dass Sie das Fahrzeug zum Stillstand bringen, bevor Sie von einem Vorwärtsgang in den Rückwärtsgang und umgekehrt schalten.

- Legen Sie den Rückwärtsgang NIEMALS mit Gewalt ein. Wenn er sich nicht einlegen lässt, betätigen Sie vorsichtig das Gaspedal und versuchen Sie es erneut.

UNBEKANNTE GELÄNDE

- Vor Fahrten durch unbekanntes Gelände die Route stets auf versteckte Hindernisse und andere Gefahrenquellen für Ihre Arbeit prüfen.
- Fahren Sie vorsichtig und nutzen Sie immer die Wege, die sich gebildet haben.
- Fahren Sie bei schlechten Sichtverhältnissen mit äußerster Vorsicht.

BELADEN FAHREN

- Wenn Sie mit **beladenem Ladekasten** oder mit einem Anhänger fahren:
 - Geschwindigkeit herabsetzen und den niedrigen Gang (L) einlegen.
 - Hügel oder Hänge vermeiden.
 - Ladekasten ordnungsgemäß beladen und mit äußerster Vorsicht fahren.
 - Eine Zuladung von über 450 kg kann eine große Gefahr für die Insassen des Fahrzeugs darstellen, überschreiten Sie NIEMALS diese maximale Zuladung auf dem Ladekasten.
- Beim **Ziehen** von Lasten:
 - Fahren Sie beim Schleppen von schweren Lasten nicht über 16 km/h und legen Sie den niedrigen Gang ein.
 - Fahren Sie beim Schleppen von Lasten besonders vorsichtig.
 - Beachten Sie, dass sich beim Ziehen von Lasten der Bremsweg verlängert und die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.
 - Parken Sie niemals an einem Abhang, wenn Sie eine Last transportieren.
 - Vermeiden Sie Fahrten in unbekanntem oder schwierigem Gelände. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, verringern Sie deutlich die Geschwindigkeit und achten Sie auf mögliche Gefahrenquellen in Ihrer Route.
 - Wenn möglich sollte die Last auf dem Ladekasten und dem Anhänger verteilt werden, da dies hilft, die Fahrzeugstabilität zu verbessern.

FAHRZEUGREINIGUNG

Zum Reinigen Ihres CORVUS gehen Sie wie folgt vor:

1. Decken Sie die Abgasanlage ab, um einen Wassereintritt zu verhindern.
2. Unterbodenschutz entfernen
3. Entfernen Sie Schlamm und Schmutz mit einem Wasserstrahl mit niedrigem Druck.
4. Reinigen Sie besonders verschmutzte Bereiche mit einem speziellen Reiniger oder Seifenprodukt. **VERWENDEN SIE KEINE ÄTZENDEN ODER SÄUREHALTIGEN PRODUKTE.**
5. Mit einem Wasserstrahl mit niedrigem Druck abspülen.
6. Lassen Sie das Wasser von selbst vom Fahrzeug ablaufen.
7. Nehmen Sie die Abdeckung vom Abgasrohr ab, bringen Sie den Unterbodenschutz wieder an und unternehmen Sie eine kurze Fahrt mit dem Fahrzeug, bis dass der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat und betätigen Sie die Bremsen. Auf Weise wird eine vollständige Verdunstung des Wassers auch an schlecht zugänglichen Stellen erreicht.



Die regelmäßige Reinigung des Fahrzeug ist wichtig, vor allem der Bereich der Achsschenkel, der Bremssättel und der Innenseite des Unterbodenschutzes.

Reinigen Sie das Fahrzeug **NIEMALS** mit einem Hochdruckreiniger. Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf Multifunktions-Anzeige, Lager, Luftfilter, Schalter, Bedienelemente oder andere elektrische Teile.

Es ist sehr nachteilig, den Motor bei stehendem Fahrzeug kurz zu starten, da sich der Motor nicht ausreichend erwärmen kann, so dass der bei der Verbrennung entstehende Luftdampf kondensiert und die Oxidation der Auslassventile verursacht.

FAHRZEUGLAGERUNG

Wenn Sie das Fahrzeug für einen langen Zeitraum lagern müssen, ist Folgendes zu tun:

- Fahrzeug gründlich reinigen und trocknen lassen.
- Polierte oder verzinkte Teile mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln, mit Ausnahme der Bremsscheiben, die aus Edelstahl gefertigt sind und keinen Schutz benötigen.
- Motor ca. 5 Minuten laufen lassen, um das Öl aufzuwärmen, das dann abgelassen werden muss (siehe Wartung).
- Filter wechseln und neues Motoröl einfüllen.
- Frostschutzmittelstand und -zustand prüfen.
- Tank leeren (bei längerer Lagerung, verdirbt der Kraftstoff im Tank).
- Reifenluftdruck prüfen und bis zum max. Druck von 2 bar auffüllen.
- Batterie abklemmen.
- Fahrzeug zum Schutz vor Staub und Schmutz abdecken.
- Lagern Sie das Fahrzeug an einem trockenen Ort, der keinen großen Temperaturschwankungen ausgesetzt ist.



Um das Fahrzeug nach der Lagerung wieder in Betrieb zu nehmen:

- Batterie anklemmen (zuvor aufladen).
- Kraftstofffilter ersetzen.
- Kraftstofftank füllen.
- Überprüfung der Punkte im Kapitel „Tägliche Inspektion vor der Fahrt“.
- Machen Sie eine kurze Probefahrt.

WARTUNG

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN UND WARTUNG

-  - Wenn es für die Arbeit an einem Fahrzeug notwendig ist, den Motor laufen zu lassen, sorgen Sie für eine gute Belüftung der Arbeitsumgebung und verwenden Sie gegebenenfalls geeignete Abzüge; lassen Sie einen Motor NIEMALS in geschlossenen Räumen laufen. Die entstehenden Abgase sind giftig.
 - Der Elektrolyt der Batterie enthält Schwefelsäure. Schützen Sie Ihre Augen, Kleidung und Haut. Schwefelsäure hat eine stark ätzende Wirkung; bei Kontakt mit den Augen oder der Haut mit viel Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
 - Die Batterie produziert Wasserstoff, ein Gas, das hochexplosiv sein kann. Rauchen Sie nicht und vermeiden Sie Flammen oder Funken in der Nähe der Batterie, insbesondere während des Ladevorgangs.
 - Kraftstoff ist hochentzündlich und kann unter bestimmten Bedingungen explodieren. Im Arbeitsbereich darf nicht geraucht werden und keine offenen Flammen oder Funken vorhanden sein.
 - Reinigen Sie die Bremsbeläge an einem belüfteten Ort und richten Sie den Druckluftstrahl so aus, dass der durch den Verschleiß der Reibbeläge verursachte Staub nicht eingeatmet wird. Obwohl der Staub keinen Asbest enthält, ist es dennoch schädlich ihn einzatmen.
-  - Verwenden Sie die Original-Ersatzteile von CORVUS und von CORVUS empfohlene Schmiermittel. Nicht originale oder nicht passende Ersatzteile können das Fahrzeug beschädigen.
 - Verwenden Sie nur Werkzeuge, die speziell für dieses Fahrzeug entwickelt wurden.
 - Verwenden Sie beim Einbau immer neue Dichtungen, Dichtringe und Stifte.
 - Reinigen Sie die Komponenten nach dem Ausbau mit einem nicht brennbaren bzw. nicht leicht entzündlichen Lösungsmittel. Schmieren Sie vor dem Einbau alle Arbeitsoberflächen, mit Ausnahme der Kegelumkopplungen.
 - Prüfen Sie nach dem Einbau, dass alle Komponenten richtig installiert wurden und ordnungsgemäß funktionieren.
 - Verwenden Sie für die Ausbau-, Wartungs- und Einbauarbeiten ausschließlich metrisches Werkzeug. Die metrischen Schrauben, Muttern und Bolzen sind nicht mit Verbindungselemente mit englischen Maßeinheiten austauschbar. Die Verwendung von nicht geeigneten Werkzeugen und Verbindungselementen kann eine Beschädigung des Fahrzeugs verursachen.

WARTUNGSTABELLE

Die in dieser Tabelle aufgeführten Wartungsanforderung sind unkompliziert und für den guten Wartungszustand Ihres Fahrzeugs notwendig.

E: EINSTELLEN / P: PRÜFEN / S: SCHMIEREN / A: AUSTAUSCHEN

BAUTEIL		Täglich	Intervall					
			50 Std.	200 Std.	500 Std.	1000 Std.	1500 Std.	2000 Std.
Kühlsystem	Kühlmittel prüfen und auffüllen	P						
	Kühlerlamellen prüfen und reinigen			P				
	Zahnriemen vom Kühlsystem prüfen und einstellen		P (3)	P (4)				
	System entleeren, reinigen und mit neuem Kühlmittel auffüllen					A (5)		
Zylinderkopf	Ventilspiel Einlass-/Auslassventile einstellen					E		
	Ventilsitz Einlass-/Auslassventile (bei Bedarf)							E
Elektrische Anlage	Kontrollleuchten prüfen	P						
	Batterie prüfen		P					
Motoröl	Motorölstand prüfen	P						
	Motoröl wechseln		A (3)	A (4)				
	Motorölfilter wechseln		A (3)	A (4)				
Emissionsprüfung	Einspritzventile kontrollieren, reinigen und prüfen (bei Bedarf)						E	
	Kurbelgehäuse-Entlüftung kontrollieren						E	
Kraftstoff	Kraftstofftank prüfen und füllen	P						
	Kraftstofftank entleeren			P				
	Wasserabscheider Kraftstofffilter entleeren		P					
	Wasserabscheider Kraftstofffilter prüfen	P						
	Wasserabscheider Kraftstofffilter reinigen (2)				P			
	Kraftstofffilter wechseln				A			
Manschetten	Manschetten vom Kraftstoff- und Kühlsystem austauschen							A (6)
Ansaugt. / Abgasanlage	Luftfiltereinsatz reinigen bzw. wechseln (1) (2)			P	A			

(1) Häufiger bei intensiver Nutzung, Einsatz in Gebieten mit viel Staub, Sand, Schnee, Feuchtigkeit oder Schlamm. (2): Bei Bedarf austauschen. (3): Erstmalig. (4): 2. Mal und danach. (5): oder 1 Jahr, was zuerst antrifft. (6): oder 2 Jahre, was zuerst eintrifft.

WARTUNGSTABELLE

Die in dieser Tabelle aufgeführten Wartungsanforderung sind unkompliziert und für den guten Wartungszustand Ihres Fahrzeugs notwendig.

E: EINSTELLEN / P: PRÜFEN / S: SCHMIEREN / A: AUSTAUSCHEN

BAUTEIL		Täglich	Intervall					
			50 Std.	200 Std.	500 Std.	1000 Std.	1500 Std.	2000 Std.
Motor (gesamt)	Allgemeine Sichtprüfung des Motors	P						
CVT	CVT Antriebsriemen (1) (2)		P (3)	P (4)				
	Gleitelemente (1) (2)				P			
	CVT Luftein- und auslass			P				
Getriebe, Differentiale und Antriebe	Getriebeölstand und Differentialölstand vorne/hinten prüfen			P				
	Getriebeöl und Vorderachsdifferential-Öl/4x4-Stellglied-Öl wechseln		A (3)	A (4)				
	Bälge für Antrieb prüfen	P						
Räder und Dämpfung	Kreuzgelenke	S						
	Radlager		P					
	Radbefestigungsbolzen und -muttern		P					
	Kugelgelenke und Befestigungspunkten der Radaufhängung		P					
	Reifenluftdruck und - verschleiß	P						
Allgemeine Überprüfung	Dichtheit und Zustand der Dichtungen (1)	P						A (6)
	Bremsflüssigkeitsstand prüfen	P						
	Bremsflüssigkeit wechseln							A (6)
	Achsschenkel, Kreuzgelenke und Kugelgelenke schmieren		S					
	Unterbodenschutz überprüfen und reinigen.	P						
	Zustand der Bremscheiben und -beläge überprüfen.	P						

(1) Häufiger bei intensiver Nutzung, Einsatz in Gebieten mit viel Staub, Sand, Schnee, Feuchtigkeit oder Schlamm. (2): Bei Bedarf austauschen. (3): Erstmalig. (4): 2. Mal und danach. (5): oder 1 Jahr, was zuerst antrifft. (6): oder 2 Jahre, was zuerst eintrifft.

ANHEBEN DES FAHRZEUGS

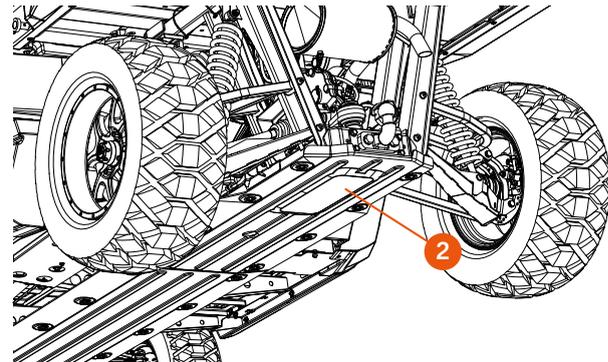
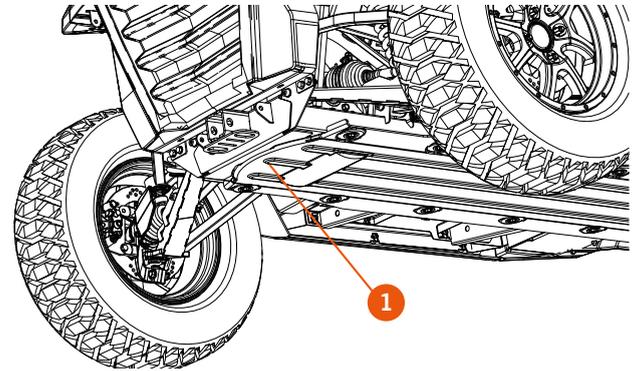
Das Fahrzeug verfügt an der Vorderseite (1) und am Heck (2) über Bereiche, die für das Anheben dienen.

! Stellen Sie vor dem Anheben sicher, dass das Fahrzeug komplett gebremst ist und völlig horizontal auf einer ebenen Fläche steht.

! Führen Sie beim Anheben des Fahrzeugs keine Arbeiten oder Dienstleistungen durch.
! Berühren Sie und steigen Sie nicht in das Fahrzeug ein, solange es nicht vollständig angehoben und gesichert ist, da es ansonsten das Gleichgewicht verlieren und kippen könnte.

1. Bringen Sie die Aufnahme der Hubvorrichtung im angegebenen Bereich des Fahrzeugs an.

2. Fahrzeug langsam anheben und den sicheren Stand kontrollieren.

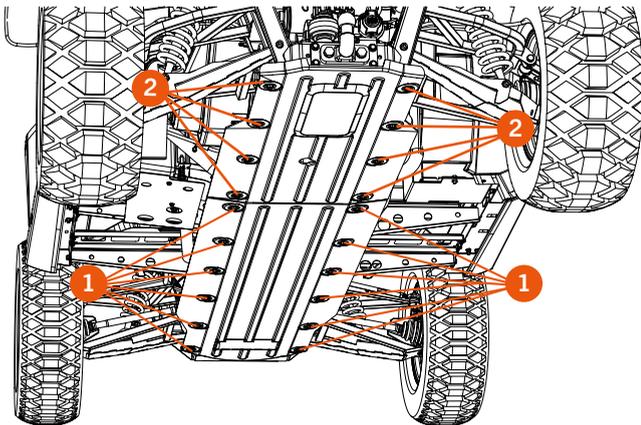


UNTERBODENSCHUTZ

Ausbau:

1. Die 12 Schrauben (1) vom Unterbodenschutz vorne herausschrauben.
2. Unterbodenschutz abziehen.
3. Die 8 Schrauben (2) vom Unterbodenschutz hinten herausschrauben.
4. Unterbodenschutz abziehen.

! Fahren Sie nicht ohne Unterbodenschutz, da dies die Integrität wichtiger Bauteile, wie z. B. des Getriebes, gefährden könnte.



! Es ist notwendig, den Unterbodenschutz sowohl auf der Innen- wie auch auf der Außenseite sauber zu halten. So können Lecks der Betriebsflüssigkeiten des Fahrzeugs erkannt, Rost durch stehendes Wasser vermieden werden, usw.

RÄDER

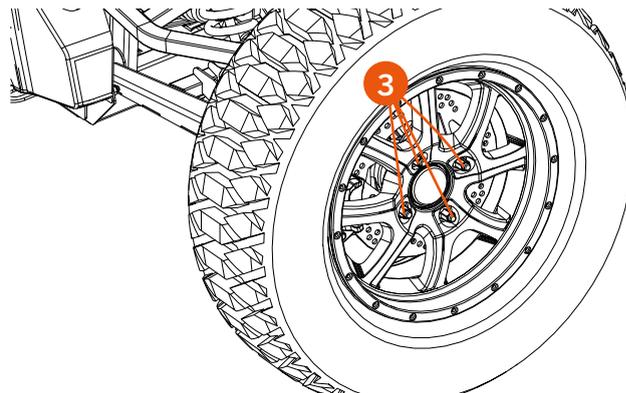
Ausbau:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
2. Ziehen Sie die Handbremse an.
3. Heben Sie die Fahrzeugseite (vorne oder hinten) an, an der das Rad ausgebaut werden soll (siehe S. 47).
4. Die vier Rad-Befestigungsschrauben (3) herausschrauben.
5. Rad abnehmen.

Beim Einbau umgekehrt vorgehen.

! Fahren Sie NIEMALS, wenn eine der Radschrauben fehlt, da dies ein großes Risiko für Ihre Sicherheit darstellt.

TECHNISCHE DATEN.
Anzugsdrehmoment Radschrauben: 70 Nm



LUFTFILTER (FILTER REINIGEN)

Es ist auf den sauberen Zustand des Luftfilters zu achten, um ein Verstopfen und das Eindringen von Schmutz in den Motor zu vermeiden, vor allem wenn Sie das Fahrzeug in staubigem Gelände fahren. Kontrollieren Sie den Filter immer vor und nach jeder Fahrt gemäß Wartungstabelle (siehe S. 44/45).

Vorgehensweise:

1. Lösen Sie die Befestigungsclips (1) von der Filterabdeckung.
2. Filterpatrone (2) herausziehen.
3. Mit Druckluft von innen nach außen ausblasen.
4. Innenraum des Filterkastens mit einem feuchten Tuch reinigen.
5. Ersetzen Sie die Filterpatrone, wenn sie stark verschmutzt, feucht oder beschädigt ist.

Empfehlung:

Keinen übermäßigen Luftdruck anwenden, damit das Filterpapier nicht reißt, was zu schweren Motorschäden führen könnte. Empfohlener Luftdruck zwischen 42 – 71 PSI / 0,29 – 0,49 MPA / 3 – 5 KGF/cm²



Diese Arbeiten müssen mit den entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen unter Verwendung einer Atemschutzmaske und einer Schutzbrille durchgeführt werden.



Ein verstopfter Luftfilter lässt Schmutz in den Motor eindringen, was zu übermäßigem Verschleiß und der Beschädigung des Motors führt. Ein verstopfter oder beschädigter Luftfilter kann schwere Motorschäden verursachen.

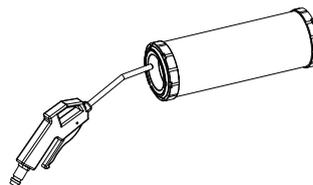
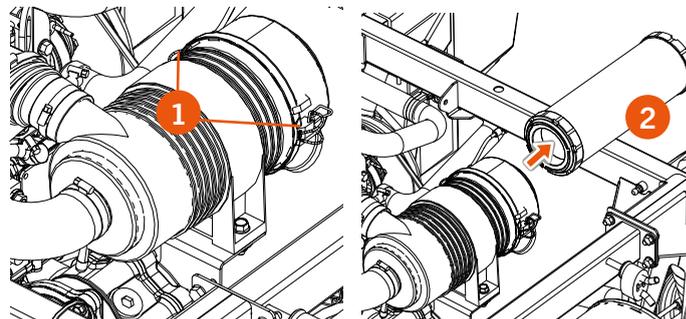
Die Richtlinie verpflichtet die Werkstätten, gefährliche oder giftige Abfälle, kontaminierte Abfälle und nicht gefährliche Inertabfälle zu sammeln und zu lagern, ohne sie zu vermischen, und verbietet die Ableitung dieser Abfälle, die von anerkannten Entsorgungsunternehmen behandelt werden müssen.



TECHNISCHE DATEN

Empfohlener Luftdruck zwischen 42-71 PSI / 0,29-0,49 MPA / 3-5 KGF/cm²

Filterpatrone: 02012260000



MOTORÖL (ÖLSTAND PRÜFEN)

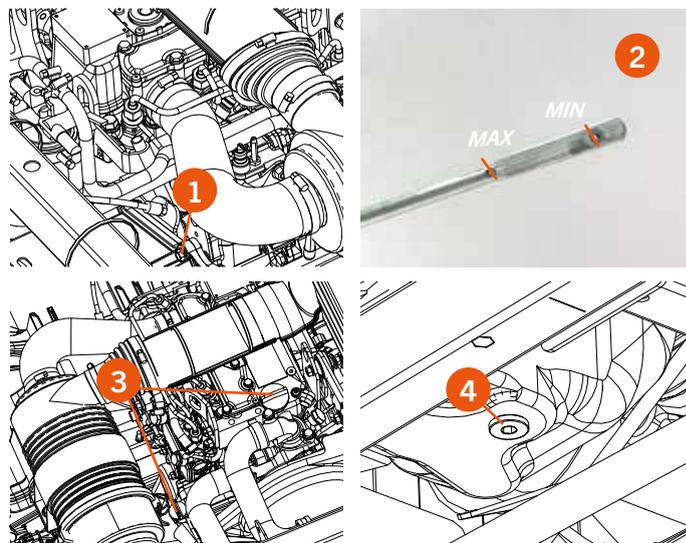
Die einwandfreie Funktion und Lebensdauer von Getriebe und Motor hängen wesentlich davon ab, dass das Öl auf dem optimalen Füllstand gehalten und regelmäßig gewechselt wird, wie in der Wartungstabelle angegeben (S. 44/45).

Vorgehensweise:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
2. Starten Sie den Motor, damit sich das Öl erwärmen und mögliche Bodensätze sich lösen können, und schalten Sie ihn nach einigen Minuten wieder aus.
3. Ölstand mit dem Verschlussstopfen/Messstab (1) prüfen.
 - 3.1. Verschlussstopfen/Messstab (1) herausschrauben und den Stab mit einem sauberen Tuch abwischen.
 - 3.2. Stab erneut einführen, um ihn mit dem Öl zu benässen.
 - 3.3. Verschlussstopfen/Messstab (1) wieder herausziehen und Markierung des Ölstands ablesen.
 - 3.4. Verschlussstopfen/Messstab (1) wieder einschrauben.
4. Der Ölstand sollte sich zwischen den MIN und MAX-Markierungen (2) am Verschlussstopfen/Messstab befinden.
5. **Wenn der Ölstand zu hoch ist:**
 - 5.1. Stellen Sie einen Behälter unter den Motor, um das Altöl aufzufangen und Verschüttungen zu vermeiden.
 - 5.2. Überschüssiges Öl über Ablassstopfen/-schraube (4) ablassen.
 - 5.3. Ablassstopfen/-schraube (4) einschrauben, vorher Unterlegscheibe ersetzen.
6. **Wenn der Ölstand zu niedrig ist:**
 - 6.1. Fehlende Ölmenge auffüllen, dazu einen der beiden Einfülldeckel (3) herausschrauben.
 - 6.2. Stellen Sie sicher, dass die Deckel (3) anschließend wieder korrekt eingeschraubt werden, der O-Ring wird wiederverwendet.
7. Lassen Sie den Motor einige Minuten laufen.
8. Motor ausschalten und nach 5 Minuten erneut den Ölstand prüfen.

! Zum Auffüllen mit neuem Öl muss dasselbe Öl verwendet werden, das bereits im Motor vorhanden war. Führen Sie beim Nachfüllen mehrere Kontrollen durch, um eine Überschreitung der Höchstmenge zu vermeiden.

TECHNISCHE DATEN: Empfohlenes Öl: SAE 15W40 - API CD, CF, CF-4 und CI-4 / ACEA E-5. Füllmenge: 1,7 L
Anzugsdrehmoment für Ablassstopfen/-schraube: 58 Nm.



MOTORÖL (ÖL- UND FILTERWECHSEL)

Das Öl muss, wie in der Wartungstabelle angegeben, auf dem korrekten Füllstand gehalten und regelmäßig gewechselt werden (S. 44/45).

Vorgehensweise:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
2. Starten Sie den Motor, damit sich das Öl erwärmen und mögliche Bodensätze sich lösen können, und schalten Sie ihn nach einigen Minuten wieder aus.
3. Stellen Sie einen Behälter unter den Motor, um das Altöl aufzufangen und Verschüttungen zu vermeiden.
4. Um das Ablassen des Öls zu erleichtern, schrauben Sie den Verschlussstopfen/Messstab (1) und die beiden Einfülldeckel (2) heraus.
5. Ablasstopfen/-schraube (3) herausschrauben und warten, bis der gesamte Inhalt abgelassen ist.
6. Filter (4) ausbauen und entsorgen.
7. Den Dichtring schmieren, den neuen Filter einsetzen und ohne Werkzeuge von Hand festziehen.
8. Ablasstopfen/-schraube (3) einschrauben, vorher Unterlegscheibe ersetzen.
9. Neues Öl einfüllen.
10. Den korrekten Anzug des Verschlussstopfens/Messstabs (1) und der Einfülldeckel (2) mit ihren O-Ringen sicherstellen.
11. Lassen Sie den Motor einige Minuten laufen.
12. Motor ausschalten und nach 5 Minuten erneut den Ölstand, wie in den Anweisungen für die Ölstandsprüfung beschrieben, prüfen.



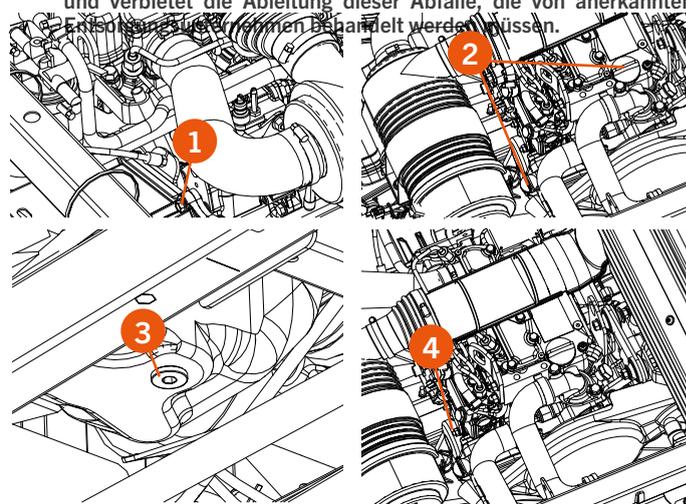
TECHNISCHE DATEN: Empfohlenes Öl: SAE 15W40 - API CD, CF, CF-4 und CI-4 / ACEA E-5. Füllmenge: 1,7 L
Anzugsdrehmoment für Ablasstopfen/-schraube: 58 Nm.
Filterpatrone: 02990000052.
Unterlegscheibe 16: 02990000217.



Für die ordnungsgemäße Funktion des Getriebes und des Motors muss das Öl, wie in der Wartungstabelle angegeben, auf dem korrekten Füllstand gehalten und regelmäßig gewechselt werden (S. 44/45).

Ein Fahrzeug mit unzureichendem, schadhaftem oder verunreinigtem Öl kann zu erhöhtem Verschleiß führen und schwere Motorschäden verursachen.

Die Richtlinie verpflichtet die Werkstätten, gefährliche oder giftige Abfälle, kontaminierte Abfälle und nicht gefährliche Inertabfälle zu sammeln und zu lagern, ohne sie zu vermischen, und verbietet die Ableitung dieser Abfälle, die von anerkannten Entsorgungszentren (EZA) behandelt werden müssen.

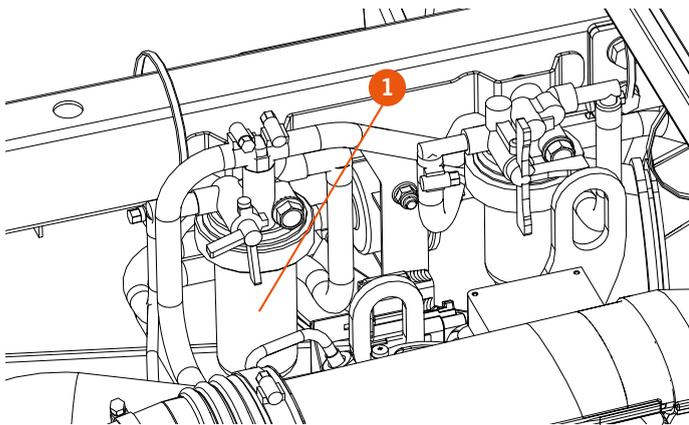


WASSER-VORFILTER

Der Wasser-Vorfilter (1) befindet sich unter dem Ladekasten. Daher muss der Ladekasten für den Zugang zum Filter angehoben werden.

Prüfen Sie den Vorfilter regelmäßig, wenn er abgenutzt ist, seine Wirksamkeit verloren hat oder die in der Wartungstabelle angegebenen Betriebsstunden überschritten sind, lassen Sie den Vorfilter bei Ihrem CORVUS-Servicebetrieb wechseln.

! Ein abgenutzter Wasser-Vorfilter kann den Motorverschleiß beschleunigen und schließlich zum Ausfall des Motors führen. Starten Sie den Motor NIEMALS ohne den Vorfilter.

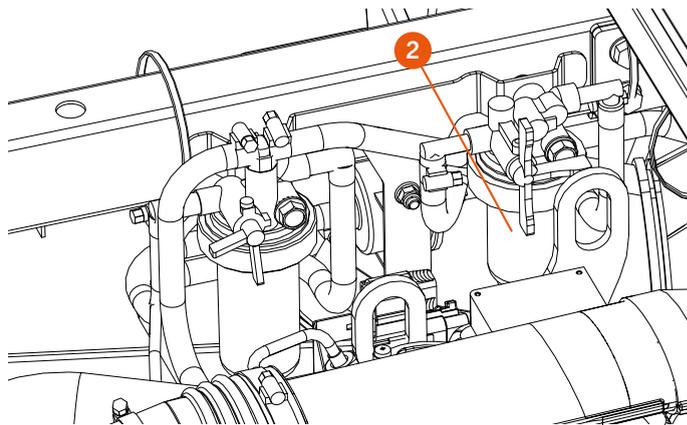


KRAFTSTOFFFILTER

Der Kraftstofffilter (2) befindet sich unter dem Ladekasten. Daher muss der Ladekasten für den Zugang zum Filter angehoben werden.

Prüfen Sie den Filter regelmäßig, wenn er abgenutzt ist, seine Wirksamkeit verloren hat oder die in der Wartungstabelle angegebenen Betriebsstunden überschritten sind, lassen Sie den Filter bei Ihrem CORVUS-Servicebetrieb wechseln.

! Ein abgenutzter Kraftstofffilter kann den Motorverschleiß beschleunigen und schließlich zum Ausfall des Motors führen. Starten Sie den Motor NIEMALS ohne den Kraftstofffilter.

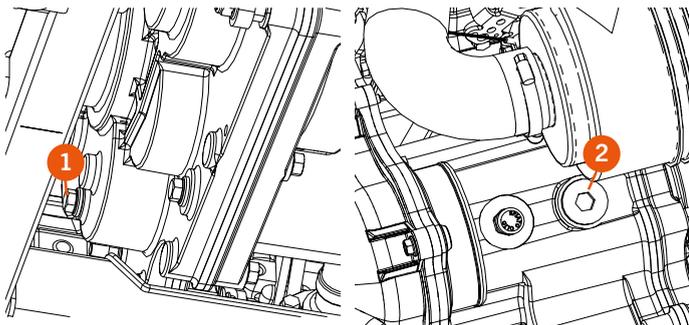


GETRIEBEÖL (ÖLSTAND PRÜFEN)

Die einwandfreie Funktion und Lebensdauer von Getriebe und Motor hängen wesentlich davon ab, dass das Öl auf dem optimalen Füllstand gehalten und regelmäßig gewechselt wird, wie in der Wartungstabelle angegeben (S. xx/xx).

Prüfverfahren:

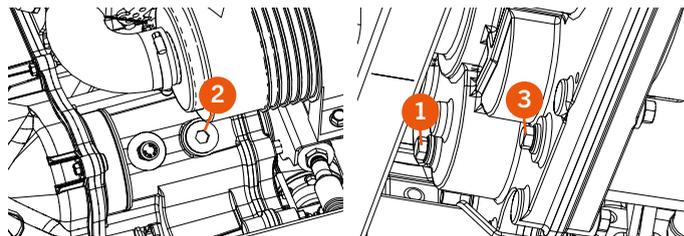
1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
2. Messschraube (1) herausschrauben.
3. Wenn etwas Öl aus der Öffnung tritt, ist der Füllstand korrekt. Wenn hingegen keine Flüssigkeit durch die Öffnung austritt, muss Öl hinzugefügt werden.
4. Falls mehr Öl nachgefüllt werden muss, sollte dies über den Einfülldeckel (2) geschehen.



GETRIEBEÖL (ÖLWECHSEL)

Vorgehensweise beim Wechsel:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenen Untergrund und heben Sie den Ladekasten an.
2. Unterbodenschutz hinten ausbauen (siehe S. 47).
3. Stellen Sie einen Behälter unter das Getriebe, um das Altöl aufzufangen und Verschüttungen zu vermeiden.
4. Um das Ablassen des Getriebeöls zu erleichtern, schrauben Sie den Einfülldeckel (2) heraus.
5. Ölablassschraube (3) am Getriebe herauschrauben.
6. Nachdem das gesamte Öl abgelassen wurde, ersetzen Sie die Unterlegscheibe und stellen Sie sicher, dass die Ölablassschraube mit einem Drehmoment von 24 Nm angezogen ist.
7. Das Getriebe mit dem neuen Öl befüllen.
8. O-Ring ersetzen und Einfülldeckel (1) anbringen.



TECHNISCHE DATEN:

Empfohlenes Öl: SAE 80W-90, API GL5.

Füllmenge: 1,7 L



Fahren Sie das Fahrzeug **NIEMALS** ohne Öl im Getriebe oder mit niedrigem Ölstand. Es ist wichtig, die Wartungsintervalle der in der Wartungstabelle aufgeführten Bauteile zu kennen.

VORDERACHSDIFFERENTIALÖL (PRÜFEN UND WECHSELN)

PRÜFEN:

Um den Ölstand im Vorderachsdifferential zu prüfen, muss das Öl in einem Messbehälter auffangen und die abgelassene Menge gemessen werden. Die korrekte Füllmenge beträgt 0,5 L.

WECHSELN:

Um die Lebensdauer des Differentials zu gewährleisten, muss das Öl, wie in der Wartungstabelle angegeben, regelmäßig gewechselt werden (S. xx/xx).

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer völlig ebenen Fläche ab.
2. Entfernen Sie vor Beginn der Arbeiten den Unterbodenschutz im vorderen Bereich (S. X) und den Gepäckraum vorn (falls vorhanden).
3. Stellen Sie einen Behälter unter das Differential, um das Altöl aufzufangen und Verschüttungen zu vermeiden.
5. Um das Ablassen des Öls zu erleichtern, Einfüllstopfen/-schraube (1) herausschrauben.
6. Ablassstopfen/-schraube (2) herausschrauben und warten, bis der gesamte Inhalt abgelassen ist.
7. Unterlegscheibe ersetzen, Ablassstopfen/-schraube (2) eindrehen und mit einem Drehmoment von 24 Nm festziehen.
8. Vorderachsdifferential mit dem neuen Öl befüllen.
9. Entsprechende/n Einfüllstopfen/-schraube (1) mit einer neuen Unterlegscheibe eindrehen und mit einem Drehmoment von 24 Nm festziehen.
10. Dichtigkeit und guten Zustand der Dichtungen prüfen.



TECHNISCHE DATEN:

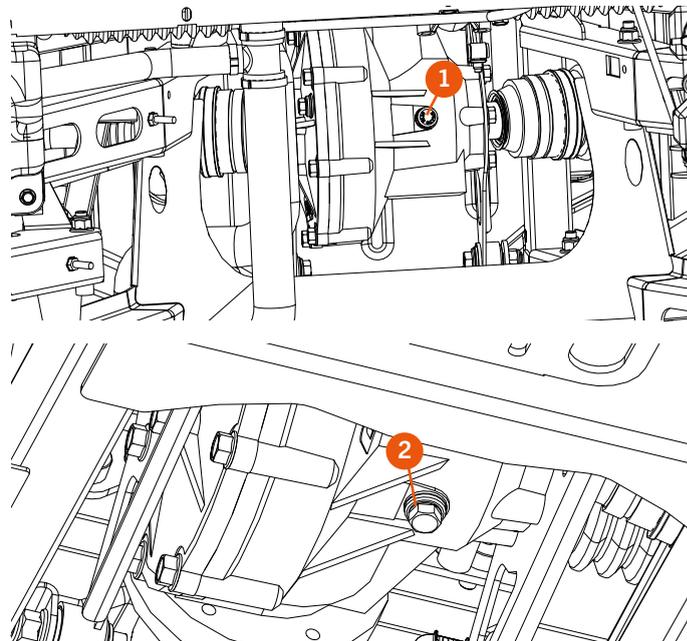
Empfohlenes Öl: SAE 80W-90, API GL5.

Füllmenge: 0,5 L



Fahren Sie das Fahrzeug **NIEMALS** ohne Öl im Vorderachsdifferential oder mit niedrigem Ölstand.

Es ist wichtig, die Wartungsintervalle der in der Wartungstabelle aufgeführten Bauteile zu kennen.



ÖL ALLRAD-SPERRE (PRÜFEN UND WECHSELN)

PRÜFEN:

Um den Ölstand im Vorderachsdifferential zu prüfen, muss das Öl in einem Messbehälter auffangen und die abgelassene Menge gemessen werden. Die korrekte Füllmenge beträgt 0,05 L.

WECHSELN:

Um den einwandfreien Betrieb zu gewährleisten, empfiehlt es sich, regelmäßig zu prüfen, dass keine Leckagen vorhanden sind und der korrekte Ölstand beibehalten wird.

Ölwechsel im Sperrsystem.

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer völlig ebenen Fläche ab und bauen Sie den Unterbodenschutz vorne aus (S. 47).
2. Stellen Sie einen Behälter unter die Allrad-Sperre, um das Altöl aufzufangen und Verschüttungen zu vermeiden.
3. Um das Ablassen des Öls aus der Allrad-Sperre zu erleichtern, Einfülldeckel (1) herausschrauben.
4. Ölablassschraube (2) am Allrad-Sperrsystem herausschrauben.
5. Nachdem das gesamte Öl aus dem System abgelassen wurde, ersetzen Sie die Unterlegscheibe und ziehen die Ölablassschraube mit 24 Nm fest.
6. 0,05 L neues Öl einfüllen.
7. Unterlegscheibe des Deckels ersetzen und Öl-Einfülldeckel (1) mit 24 Nm festziehen.



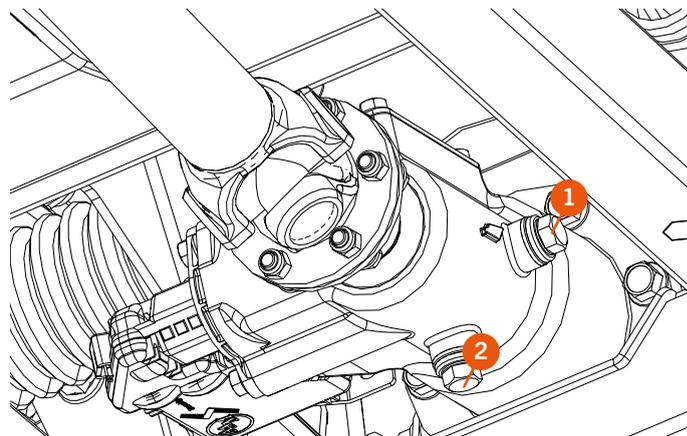
TECHNISCHE DATEN:

Empfohlenes Öl: SAE 80W-90, API GL5. Füllmenge: 0,05 L
Anzugsdrehmoment für Einfüllstopfen/-schraube: 24 Nm.
Anzugsdrehmoment für Ablassstopfen/-schraube: 24 Nm.



Fahren Sie das Fahrzeug **NIEMALS** ohne Öl im 4x4-Stellglied oder mit niedrigem Ölstand.

Es ist wichtig, die Wartungsintervalle der in der Wartungstabelle aufgeführten Bauteile zu kennen.



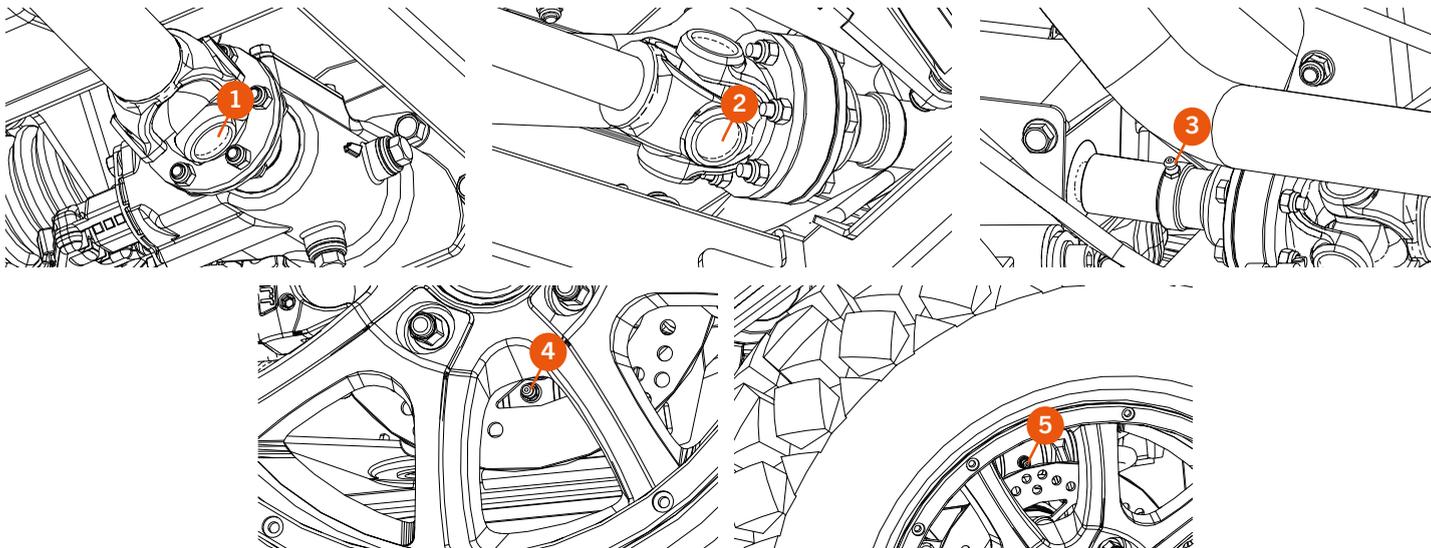
SCHMIERNIPPEL

Ihr Fahrzeug ist mit Schmiernippeln ausgestattet, um die Schmierung bestimmter Teile zu erleichtern (2 an jedem Achsschenkel hinten, 2 an jedem Kardangelenk und 1 an der Verbindung Kardanwelle/Getriebeausgang).

- 1- Schmiernippel Verbindung Kardanwelle-Getriebe
- 2- Schmiernippel Verbindung Kardanwelle-Getriebe
- 3- Schmiernippel Getriebekupplung
- 4- Unterer Schmiernippel Achsschenkel hinten
- 5- Oberer Schmiernippel Achsschenkel hinten

! Es ist notwendig, die angegebenen Stellen gemäß den Angaben in der Wartungstabelle zu schmieren, um einen vorzeitigen Verschleiß der Bauteile zu vermeiden.

Prüfen Sie regelmäßig, dass der Schmiernippel noch an seinem Platz ist. Wenn er herausfällt, wird die Schmierung unterbrochen und Staub oder Fremdkörper können eindringen, was den Verschleiß der Bauteile beschleunigt.



GEPÄCKKRAUM VORN

AUSBAU:

Um Zugang zum Differential und zu den Bauteilen unter der Haube zu erhalten, muss der Gepäckraum, falls vorhanden, ausgebaut werden.

Zuerst muss die Fronthaube angehoben werden.

1. Lösen Sie die 5 Schrauben (1), die den Gepäckraum vorn befestigen.
2. Gepäckraum vorn herausnehmen.

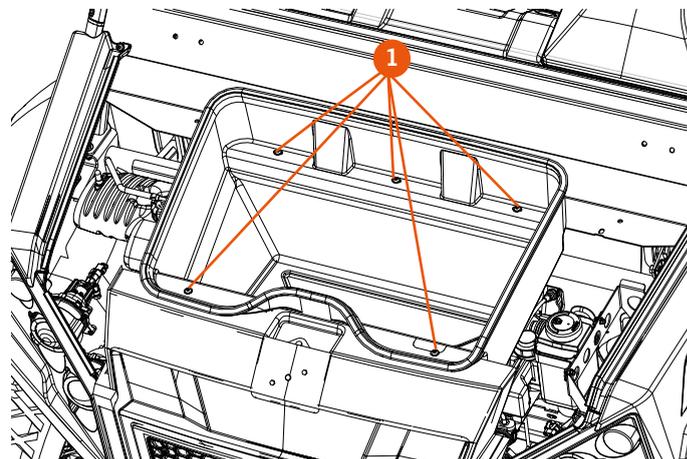


TECHNISCHE DATEN

Anzugsdrehmoment Befestigungsschrauben: 12 Nm



Fahren Sie **NIE**MALS mit ausgebautem Gepäckraum vorn.

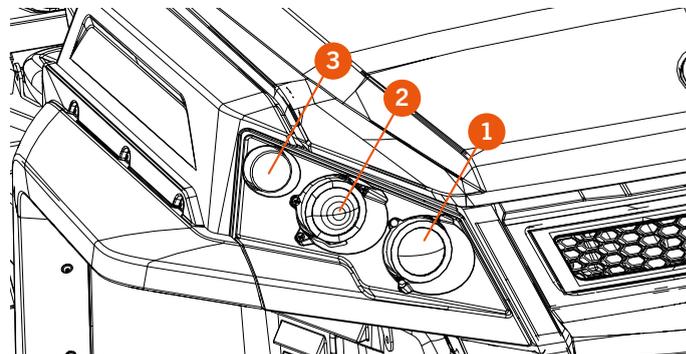


BELEUCHTUNG

LEUCHTEN

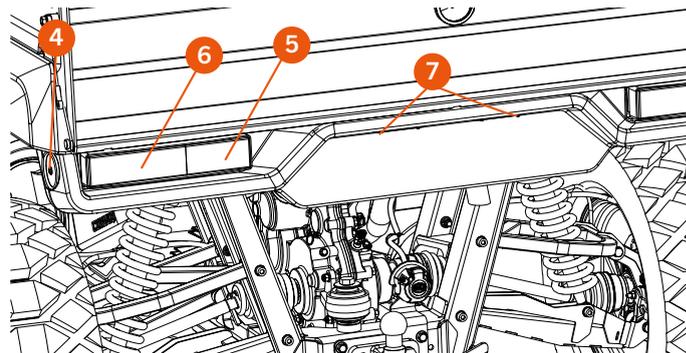
An der Fahrzeug-**Front** befinden sich die Scheinwerfer und die Blinkleuchten:

1. Scheinwerfer Abblendlicht, mit Schraube zur Höhenverstellung an der Vorderseite.
2. Scheinwerfer Fernlicht, mit Schraube zur Höhenverstellung an der Vorderseite.
3. Blinkleuchten vorne.



Am Fahrzeug-**Heck** befinden sich das Rücklicht/Bremslicht, die Blinkleuchten und die Rückstrahler:

4. Rückstrahler
5. Rücklicht/Bremslicht
6. Blinkleuchten hinten
7. Ihr Fahrzeug ist auch mit Kennzeichenbeleuchtung ausgestattet.



Die Oberfläche der Leuchten kann sehr heiß sein.

Fahren Sie das Fahrzeug **NIE**MALS ohne Beleuchtung oder Blinkanlage.

Sie stellen eine wichtiges Sicherheitselement dar.

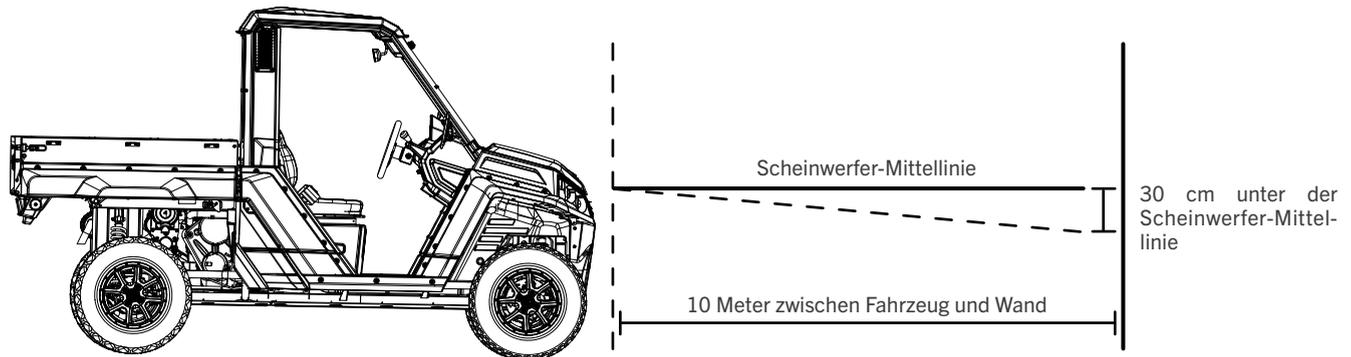
BELEUCHTUNG

HÖHENVERSTELLUNG

1. Stellen Sie das Fahrzeug in 10 Meter Abstand vor eine Wand und sichern Sie es mit der Handbremse gegen Wegrollen.
2. Stellen Sie die Scheinwerfer mittels der Schrauben (1) ein.
3. Der Lichtstrahl sollte 30 cm unter der horizontal verlaufenden Linie, die von der Mitte des Scheinwerfers auf die Wand projiziert wird, liegen.



Glühlampen und Scheinwerfer können sehr heiß sein.



FRONTLEUCHTEN; (ABBLENDLICHT, FERNLICHT UND BLINKER)



Glühbirnen und Scheinwerfer können sehr heiß sein.

Vorgehensweise:

1. Motor ausschalten.
2. Öffnen Sie die Fronthaube.

Glühbirne für Abblendlicht ersetzen:

1. Elektrische Steckverbindung (1) von der auszutauschenden Birne abziehen.
2. Drehen Sie die Birne gegen den Uhrzeigersinn aus der Aufnahme heraus.

Fernlicht ersetzen:

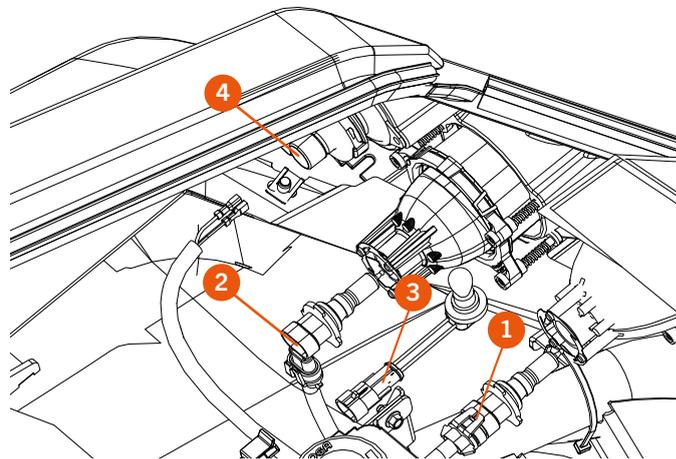
1. Elektrische Steckverbindung (2) von der auszutauschenden Birne abziehen.
2. Drehen Sie die Birne gegen den Uhrzeigersinn aus der Aufnahme heraus.

Standlicht ersetzen:

1. Elektrische Steckverbindung (3) von der auszutauschenden Birne abziehen.
2. Greifen Sie mit der Hand unter die Lampe, bis sie die Glühbirne berühren.
3. Drehen Sie die Birne gegen den Uhrzeigersinn aus der Aufnahme heraus.

Glühbirne für Blinker ersetzen:

1. Zum Auswechseln der Glühbirnen der Blinker den Lampensockel (4) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er sich aus der Fassung löst.
2. Lampe drehen und vom Sockel trennen.



TECHNISCHE DATEN

- Glühbirne Abblendlicht: HB3A 12V 60W // Ref. 09180040003
Glühbirne Fernlicht: HB3 12V 60W // Ref. 08011460000
Glühbirne Standlicht: W5W 12V 5W // Ref. 08011360000
Glühbirne Blinkanlage 12V 21W //Ref. 08000960000



Fahren Sie das Fahrzeug nicht ohne Brems-, Blinker- oder Positionsleuchten, da dies wichtige Sicherheitselemente sind.

RÜCKLEUCHTEN (BLINKER, BREMS- UND STANDLICHT)

 **Glühbirnen und Abdeckung der Rückleuchte können sehr heiß sein.**

Vorgehensweise zum Austausch:

1. Um Zugang zu den Glühbirnen hinten zu erhalten, muss die Abdeckung der Leuchte entfernt werden. Schrauben Sie dazu die abgebildeten Schrauben (1) heraus.
2. Jetzt sind die 2 Glühbirnen zu sehen:
 - Blinklicht (2)
 - Brems- und Standlicht (3)

 **Fahren Sie das Fahrzeug nicht ohne Brems-, Blinker- oder Positionsleuchten, da dies wichtige Sicherheitselemente sind.**

GLÜHBIRNE KENNZEICHENLEUCHE

Um Zugang zu den Glühbirnen der Kennzeichenbeleuchtung zu erhalten, ist wie folgt vorzugehen:

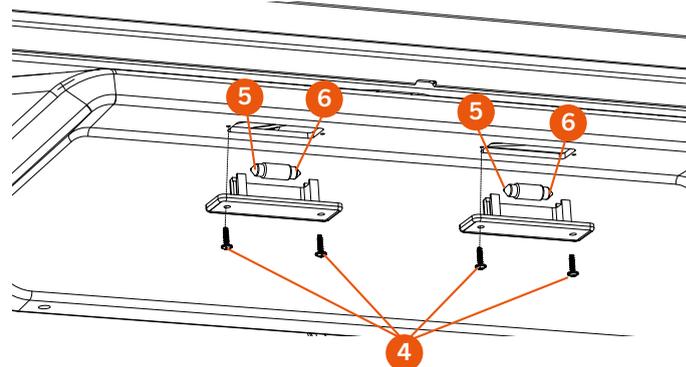
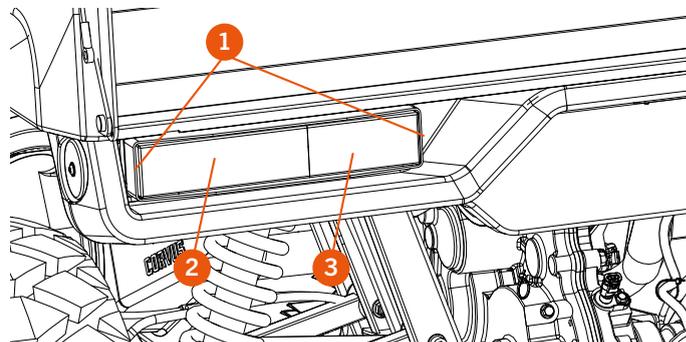
1. Angegebene Schrauben (4) entfernen.
2. Dann die Kunststoffabdeckung der Leuchte (5) abnehmen.
3. Glühbirne vorsichtig ausbauen (6).

TECHNISCHE DATEN

Glühbirne für Blinker: 12V 21W // Ref. 09180040001

Glühbirne für Brems- und Standlicht: 12V 21W/5W // Ref. 09180040002

Glühbirne Kennzeichenleuchte: Ref. 08001660000



KÜHLMITTEL

Das Kühlmittel nimmt die übermäßige Wärme des Motors auf und gibt sie über den Kühler in die Luft ab. Wenn der Flüssigkeitsstand sinkt, überhitzt der Motor und kann stark beschädigt werden.

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand jeden Tag bevor Sie mit Ihrem CORVUS fahren. Überprüfen Sie das Kühlmittel gleichzeitig auf Fremdkörper, untypische oder ungewohnte Verfärbungen oder andere verunreinigende Flüssigkeiten wie Öl. Um die Aluminiumteile des Kühlsystems (Motor und Kühler) vor Oxidation und Korrosion zu schützen, verwenden Sie chemische Inhibitoren als Bestandteile des Kühlmittels. Ohne die Verwendung von Korrosionsschutzflüssigkeit würde der Kühler nach einiger Zeit oxidieren. Dadurch würden die Kühlrohre verstopft.

HINWEIS: Anfänglich wird ab Werk ein dauerhaftes Frostschutzmittel verwendet. Es enthält 50% Ethylenglykol und hat einen Gefrierpunkt von -35 °C.

 Chemische Flüssigkeiten sind für den menschlichen Körper schädlich. Beachten Sie die Herstelleranweisungen.

 Die Verwendung falscher Flüssigkeitslösungen kann zu Schäden am Motor und am Kühlsystem führen. Verwenden Sie Kühlmittel mit spezifischem Korrosionsschutz für Aluminiummotoren und Kühler gemäß den Anweisungen des Herstellers. Wenn sich der Motor auch bei korrektem Kühlmittelstand schon nach kurzer Laufzeit erneut überhitzt, könnte dies auf Luftbläschen im Kreislauf hinweisen und dieser sollte entlüftet werden. Bei anhaltend hoher Temperatur wenden Sie sich bitte an den CORVUS-Kundendienst.

 Um Verbrennungen zu vermeiden, den Kühlerdeckel nicht abschrauben und das Kühlmittel nicht wechseln, solange der Motor noch heiß ist. Warten Sie, bis er abgekühlt ist.

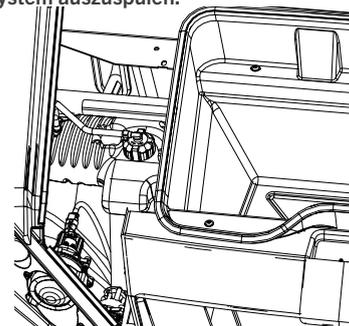
Kühlmittelstand

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einen ebenen Untergrund.
2. Drehen Sie den Verschlussstopfen des Behälters (1) gegen den Uhrzeigersinn heraus und warten Sie einigen Sekunden bis die Dämpfe entweichen.
3. Prüfen Sie den Kühlmittelstand. Der Flüssigkeitsstand darf nicht über der MAX-Markierung liegen.
4. Wenn der Flüssigkeitsstand niedrig ist, füllen Sie die erforderliche Menge durch die Einfüllöffnung auf.

Empfohlenes Kühlmittel: 50% Long time. (-35 °C).

 Wenn Kühlmittel auf die Reifen gelangt, werden diese rutschig und es kann zu einem Unfall kommen. Waschen Sie ausgelaufenes Kühlmittel sofort vom Rahmen, Motor oder Reifen ab. Unterziehen Sie das Kühlmittel einer Sichtkontrolle. Wenn kleine weißliche Ablätterungen festgestellt werden, korrodieren Aluminiumteile im Kühlsystem. Eine bräunliche Färbung des Kühlmittels weist auf rostende Stahl- oder Eisenteile hin. In beiden Fällen ist das Kühlsystem auszuspülen.

 Ersetzen Sie die Dichtungen durch neue. Überprüfen Sie das Kühlsystem auf Beschädigungen, Undichtigkeiten oder fehlende Dichtungen. In Ländern mit kaltem Klima sollte der Frostschutz an die herrschenden Mindesttemperaturen mit einer Toleranz von -5 °C angepasst werden.



KÜHLERSCHLAUCH

Schläuche:

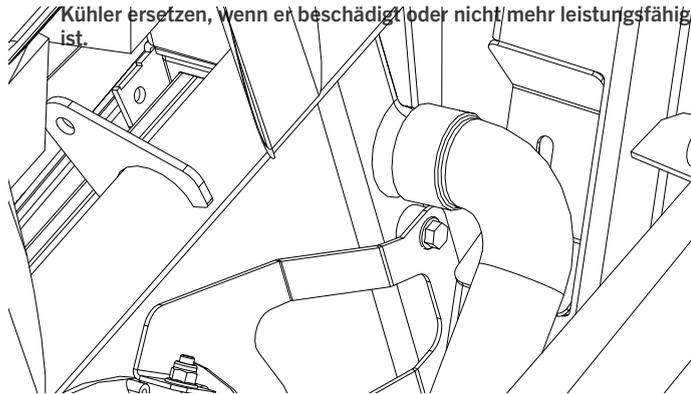
Prüfen Sie, dass die Kühlerschläuche keine Schnitte oder Beschädigungen aufweisen und dass die Anschlüsse nicht undicht sind.

Kühler:

Prüfen Sie, dass die Kühlerrippen nicht verstopft sind (Insekten oder Schlamm). Verschmutzungen mit einem Wasserstrahl mit niedrigem Druck abspülen.



Die Verwendung von Hochdruckreinigern kann die Kühlerrippen beschädigen und die Wirksamkeit des Kühlers beeinträchtigen. Der Lufteinlass des Kühlers darf nicht durch den Einbau von nicht autorisierten Zubehöerteilen verstopft oder verlagert werden. Störungen am Kühler können zu einer Überhitzung und Beschädigung des Motors führen.



HANDBREMSE EINSTELLEN

Gehen Sie zur Einstellung der Handbremse wie folgt vor:

Mutter (1) lockern und Beläge durch Lösen der Welle (2) trennen.

Gewindebolzen vom Bremsseil so einstellen, dass der Abstand zwischen der Mutter und dem Ende des Bolzen 10 mm beträgt.

Nocken so einstellen, dass bei gelöster Handbremse das angegebene Maß (60-61 mm) erreicht wird. Beläge durch Anziehen der Welle (2) vorsichtig zur Scheibe drücken bis sie anliegen. Welle um 90° lösen, um die Beläge von der Scheibe zu trennen.

Schraube (1) anziehen, dabei die Welle (2) mit einem Schlitzschraubendreher gegenhalten.

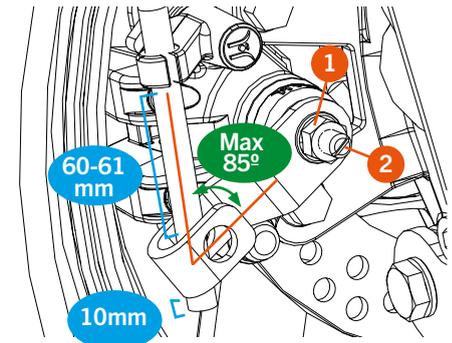


TECHNISCHE DATEN

Der Nocken ist so einzustellen, dass bei maximal angezogener Handbremse der Winkel des Nockens in Bezug auf das Seil maximal 85° beträgt.



Führen Sie diese Arbeiten nicht mit angezogener Handbremse durch. Handbremse erst anziehen, wenn die Mutter (1) festgezogen ist.



BREMSENVERSCHLEISS

Falls einer der Bremsbeläge der vorderen oder hinteren Scheibenbremse dünner als 1,5 mm ist, muss der betroffene Bremsbelagsatz komplett gewechselt werden.

! Stellen Sie sicher, dass die Bremscheiben vorne und hinten mindestens eine Dicke von 3,5 mm aufweisen.

Es ist wichtig, den Bereich um die Scheiben, Beläge und Achsschenkel sauber zu halten. Dadurch kann die Ansammlung von Schlamm oder Verunreinigungen über längere Zeiträume vermieden werden. Diese Verunreinigungen können die Leistung, Wirksamkeit und Lebensdauer der Materialien beeinträchtigen.

! Wir empfehlen Ihnen, den Wechsel bei Ihrem CORVUS-Servicebetrieb durchführen zu lassen, der auch die Bremscheiben auf Verschleiß prüfen wird.

BREMSFLÜSSIGKEIT

Kontrollieren und wechseln Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig. Die Bremsflüssigkeit sollte auch gewechselt werden, wenn sie mit Wasser oder Schmutz verunreinigt ist.

Empfohlenes Kühlmittel: Brake Fluid DOT-4.

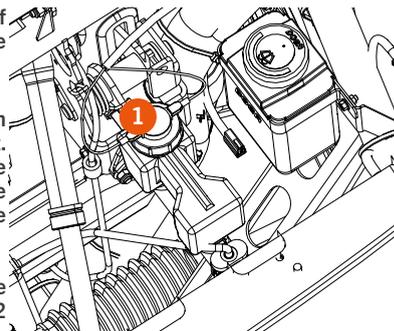
! Mischen Sie niemals verschiedene Bremsflüssigkeitsarten. Die zum Nachfüllen oder Erneuern des Kreislaufs verwendete Bremsflüssigkeit muss der Norm entsprechen, die auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter des jeweiligen Kreislaufs angegeben ist. Verwenden Sie **NIEMALS** eine andere Spezifikation als die DOT-4-Spezifikation. Die Bremsflüssigkeit muss nicht von der gleichen Marke sein, aber es ist **WICHTIG**, dass sie dieselbe Spezifikation hat. Verwenden Sie **NIEMALS** Bremsflüssigkeit aus einem bereits angebrochenen Behälter. Verwenden Sie **NIEMALS** bereits benutzte Bremsflüssigkeit.

Der Flüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen. Flüssigkeit bei Bedarf nachfüllen.

! Bremsflüssigkeit darf nicht auf lackierte Flächen gelangen.

Prüfen Sie die Dichtungen auf Flüssigkeitsaustritt. Prüfen Sie die Bremschläuche auf mögliche Beschädigungen.

Es wird empfohlen, die Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre zu wechseln.

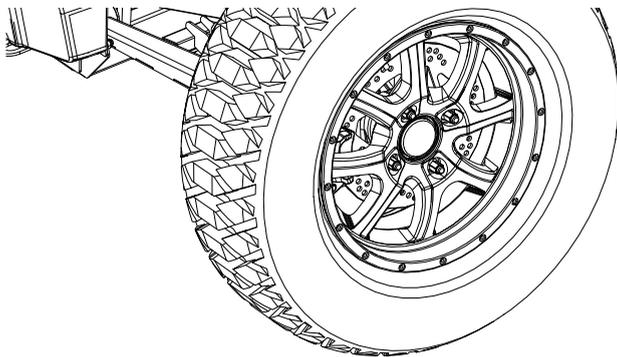


REIFEN

Prüfen Sie die Reifen auf Verschleiß, Risse und andere Beschädigungen. Kontrollieren Sie auch den korrekten Reifenluftdruck.

Empfohlener Reifendruck vorne/hinten:

- 1,0 bar (Fahrzeug unbeladen)
- 1,5 bar (Fahrzeug vollbeladen)



SCHRAUBEN, MUTTERN UND BEFESTIGUNGSELEMENTE

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt, dass die Muttern und Schrauben fest angezogen sind.

Kontrollieren Sie auch, dass alle anderen Befestigungselemente angebracht und in gutem Zustand sind.



Fahren Sie NIEMALS, wenn Muttern oder Schrauben fehlen. Das könnte einen Unfall oder schwere Schäden verursachen.

BATTERIE

Die Batterie (12 V, 55 Ah) ist wartungsfrei.

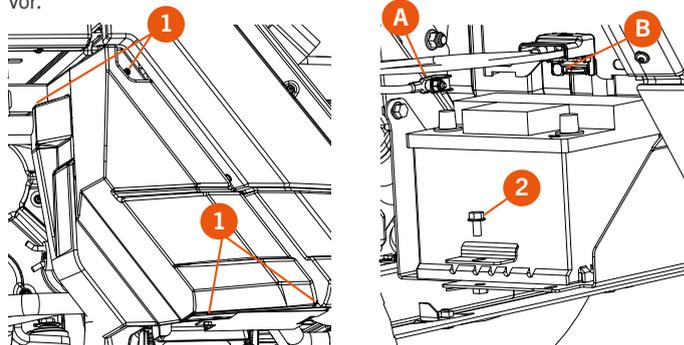
Batteriewechsel

Die Batterie befindet im hinteren, rechten Fahrzeugbereich, unter der Spritzschutzvorrichtung rechts bzw. dem Staufach rechts.

Zum Batteriewechsel gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die 4 Befestigungsschrauben (1) und ziehen Sie die Spritzschutzvorrichtung ab.
2. Befestigungsschraube (2) am Batteriehalter herauschrauben.
3. Batterieklemmen lösen und Batterie herausheben, zuerst den Minuspol (A) und dann den Pluspol (B).

Gehen Sie für den Einbau der neuen Batterie in umgekehrter Reihenfolge vor.



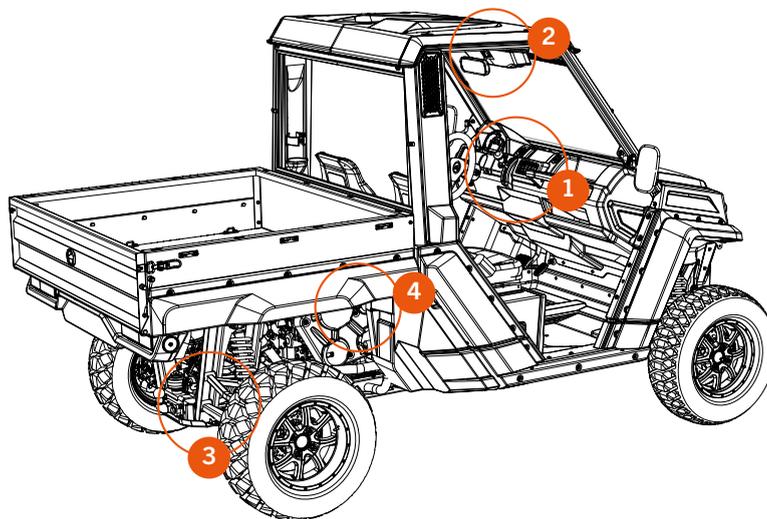
Die Batterie nicht beschädigen oder öffnen, der Elektrolyt und die Gase sind giftig und können schwere Verletzungen verursachen. Halten Sie die Batterie außer Reichweite von Kindern. Halten Sie die Batterie von Wärmequellen, offenen Flammen und Funken fern. Laden und lagern Sie die Batterie nur in gut belüfteten Räumen. Schutzkleidung und -brille tragen. Immer den Minuspol zuerst abklemmen und auch als letztes wieder anklemmen.

ZUSÄTZLICHE STROMAUSGÄNGE

Das Fahrzeug verfügt über 3 freie Zusatzsteckverbindungen und ein direktes Batterie-Plus mit einer maximalen Einzel-Ladeleistung von 150 W an 12 V. Um Probleme mit der elektrischen Anlage oder der Batterie zu vermeiden, überschreiten Sie niemals diese Ladeleistung.

Diese Anschlüsse befinden sich:

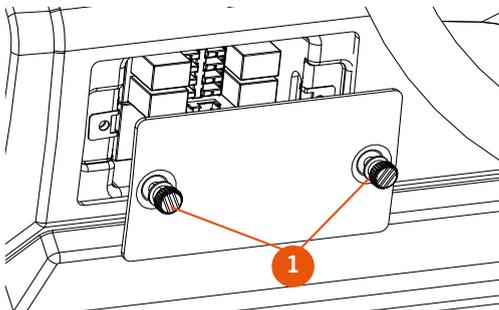
- (1) Hinter den Bedienelementen in der Mitte des Armaturenbretts (direktes Batterie-Plus).
- (2) Hinter den Bedienelementen oben am Dach (Plus nach Zündung).
- (3) Linker Fahrzeugheckbereich (Plus nach Zündung).
- (4) Oberhalb der Riemenscheiben vom Motor, roter Anschluss direktes Batterie-Plus.



SICHERUNGEN

LOT 1

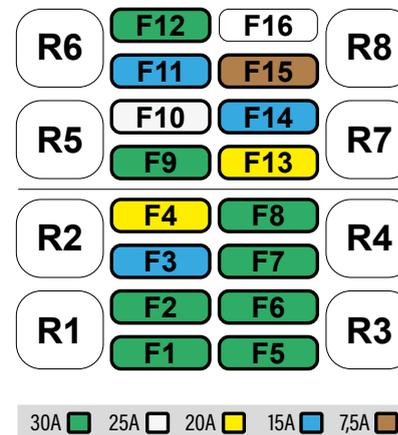
Um Zugang zu dem Sicherungskasten zu erhalten, müssen die zwei Schrauben der Abdeckung im linken unteren Bereich der Fahrerkabine herausgeschraubt werden.



! NIEMALS andere Sicherungen als die angegebenen verwenden. Dies könnte zu Funktionsstörungen oder Ausfall der elektrischen Anlage führen.

- F1 - Fuel pump - Stop solenoid - Windshield wiper*
Bomba combustible - Bobina de paro - Limpiaparabrisas*
- F2 - Radiator fan // Electroventilador
- F3 - Lighter // Mechero
- F4 - Signal KEY // Señal LLAVE
- F5 - Glow plugs // Calentadores
- F6 - Stop relay - Lamps // Relé de paro - Luces
- F7 - Safety relay - Power control KEY
Relé de arranque - Control potencia LLAVE
- F8 - EPS // Dirección asistida
- F9 - Safety relay - Power control BATT
Relé de arranque - Control potencia BATERÍA
- F10 - Heater* // Calefacción*
- F11 - Trailer supply // Alimentación remolque
- F12 - Low + stop lights // Luces cortas + freno
- F13 - Horn - Signal BATT // Bocina - Señal BATERÍA
- F14 - GPS supply // Alimentación GPS
- F15 - HVAC Command* // Mando HVAC*
- F16 - NC
- R1 - Radiator fan // Electroventilador
- R2 - Lighter - Signal KEY // Mechero - Señal LLAVE
- R3 - Stop relay - Lamps // Relé de paro - Luces
- R4 - Safety relay - Power control KEY
Relé de arranque - Control potencia LLAVE
- R5 - Heater* // Calefacción*
- R6 - Trailer supply - Low + stop lights
Alimentación remolque - Luces cortas + freno
- R7 - Start interlock // Seguridad de arranque
- R8 - AC compressor* // Compresor AC*

TOP//SUPERIOR



*: Optional // Opcional

SCHEIBENWISCHER

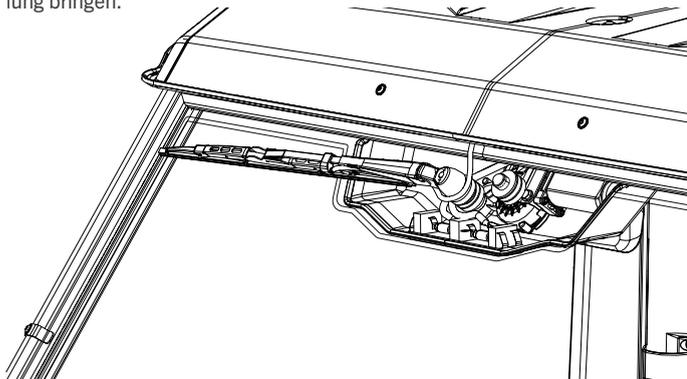
SCHEIBENWISCHERBLATT *

Vorgehensweise zum Ausbau des Scheibenwischerblatts:

- 1 - Wischerarm vom Scheibenwischer trennen.
Der Wischerarm und das Wischerblatt müssen einen Winkel von 90° formen.
- 2 - Clip in der Mitte nach unten drücken.
- 3 - Wischerarm nach unten vom Wischerblatt abziehen.

Vorgehensweise zum Einbau des Scheibenwischerblatts:

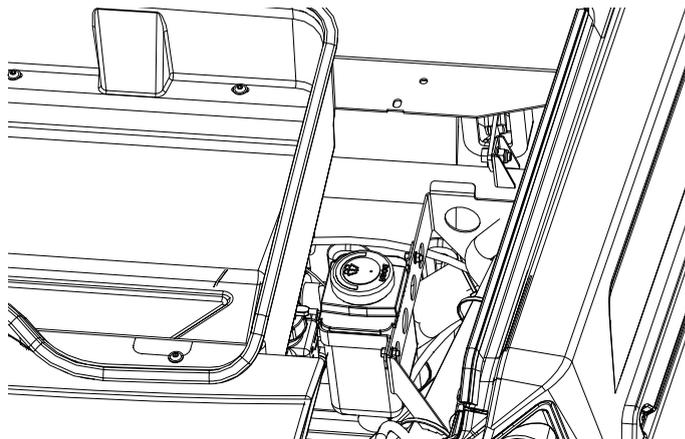
- 1 - Wischerarm in das Wischerblatt einführen.
- 2 - Die Spitze des Wischerarms in den Clip in der Mitte einführen.
- 3 - Wischerblatt zurückklappen und Wischerarm in seine ursprüngliche Stellung bringen.



SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT *

Der Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit befindet sich unter der Haube vorne.

- 1 - Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
- 2 - Schrauben Sie die vier Schrauben der Abdeckung heraus.
- 3 - Schrauben Sie den Deckel ab.
- 4 - Behälter bis zum Rand mit Flüssigkeit auffüllen.
- 5 - Schrauben Sie den Deckel wieder auf.
- 6 - Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion.





PRODUKTHAFTUNG

PRODUKTHAFTUNG

ERGÄNZUNGEN IM SINNE DER PRODUKTHAFTUNGSRICHTLINIE 1999/34/EG VOM 10/05/1999

1. Das Benutzerhandbuch wurde dem Kunden bzw. seinem gesetzlichen Vertreter bei Lieferung des Produktes übergeben. Es wurde eine Person für die Beantwortungen von Anfragen benannt.
2. Das Produkt wurde dem Kunden (gesetzlichen Vertreter) vor der Auslieferung präsentiert. Der Kunde (gesetzliche Vertreter) wurde darüber informiert, dass das Produkt nur in Übereinstimmung mit den vom Hersteller festgelegten Bedingungen (wie in dem Benutzerhandbuch beschrieben) verwendet werden darf. Der Kunde (gesetzliche Vertreter) hat die Betriebsanleitung vollständig verstanden.
3. Der Kunde (gesetzliche Vertreter) wurde darüber informiert, dass der Hersteller keine Verantwortung für Mängel übernimmt, die in Folge einer Modifizierung des Fahrzeugs auftreten.
4. Der Kunde (gesetzliche Vertreter) erklärt mit seiner Unterschrift, dass er unterrichtet wurde und die oben genannten Punkte verstanden hat.

Datum und Unterschrift des Kunden (gesetzlichen Vertreters).

GARANTIE-HANDBUCH

VORBEMERKUNGEN

(Gemäß Königlichem Dekret 1/2007 vom 16. November, mit dem die Neufassung des Allgemeinen Verbraucherschutzgesetzes verabschiedet wurde, sowie andere weiterführende Gesetze.)

Garantiebestimmungen des Herstellers **CORVUS INNOVA S.L.**, im Folgenden „**CORVUS**“.

Die Firma **CORVUS** garantiert hiermit dem Endverbraucher, Käufer eines von **CORVUS** hergestelltem Fahrzeug, dass das Produkt nach den strengsten Qualitätsnormen frei von Material- und Herstellungsfehlern ist.

Folglich garantiert **CORVUS** dem Endverbraucher (im Folgenden, der „Käufer“), unter den nachstehenden Bedingungen und innerhalb des festgesetzten Garantiezeitraums mit einer Begrenzung auf 1.000 Betriebsstunden, die kostenlose Behebung von Material- oder Herstellungsfehlern oder verborgenen Mängeln, die an einem Neufahrzeug festgestellt wurden.

GARANTIEFRIST

Die Garantiefrist beginnt mit dem Tag der Übergabe des Fahrzeugs an den Käufer durch einen **CORVUS**-Vertragshändler oder Vertriebspartner bzw. bei Vorführmodellen mit dem Tag der ersten Inbetriebnahme des Fahrzeugs. Der Verkäufer haftet für alle Mängel, die ab Übergabe der Ware innerhalb der festgelegten Frist, gemäß Königlichem Dekret 1/2007 vom 16. November zur Verabschiedung der Neufassung des Allgemeinen Verbraucherschutzgesetzes bzw. in den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft gemäß der Richtlinie 1999/44/EG, auftreten. Für Länder außerhalb der Europäischen Gemeinschaft richtet sich die Garantiezeit nach den in diesen Ländern geltenden Vorschriften. Tritt der Mangel in den ersten 6 Monaten nach der Übergabe des Fahrzeugs auf, wird angenommen, dass der Fehler bereits bei der Auslieferung existiert hat; ab dem sechsten Monat muss der Käufer beweisen, dass der Mangel schon zum Zeitpunkt der Übergabe bestand.

Nach Rückgabe der reparierten Ware haftet der Verkäufer für weitere sechs Monate für den behobenen Garantiefall.

Jeder am Produkt festgestellte Fehler muss innerhalb der Garantiezeit einem **CORVUS**-Vertragshändler oder Vertriebspartner zur Kenntnis gebracht werden. Fällt der letzte Tag der Garantiefrist auf einen Sonntag oder gesetzlichen Feiertag, dann verlängert sich das Fristende auf den nächsten Werktag nach dem Sonntag bzw. gesetzlichen Feiertag.

Garantieansprüche durch Mängel, die nicht vor Ablauf der Garantiefrist einem **CORVUS**-Vertragshändler oder Vertriebspartner zur Kenntnis gebracht wurden, sind ausgeschlossen.

VORBEMERKUNGEN

PFLICHTEN DES KÄUFERS

CORVUS ist berechtigt, Garantieansprüche abzulehnen, wenn:

1. der Käufer das Fahrzeug keiner der im Benutzerhandbuch vorgeschriebenen Inspektionen und/oder Wartungsarbeiten unterzogen oder die für solche Inspektionen oder Wartungsarbeiten angegebene Frist überschritten hat, wobei auch Mängel, die vor der festgelegten Frist für eine Inspektions- oder Wartungsarbeit aufgetreten sind, die NIE durchgeführt wurde oder die nach der festgelegten Frist durchgeführt wurde, von der Garantie ausgeschlossen sind.
2. Inspektions-, Wartungs- oder Reparaturarbeiten von Dritten durchgeführt wurden, die nicht von **CORVUS** anerkannt oder zugelassen sind.
3. Eine Wartung oder Reparatur unter Verletzung der vom Hersteller angegebenen technischen Anforderungen, Spezifikationen und Anweisungen durchgeführt wurde.
4. Ersatzteile verwendet wurden, die von **CORVUS** nicht für Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Fahrzeug zugelassen sind, oder wenn das Fahrzeug mit Kraftstoffen, Schmierstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich, unter anderem, Reinigungsmittel) betrieben wurde, die nicht ausdrücklich in den Spezifikationen des Benutzerhandbuchs erwähnt sind.
5. Das Fahrzeug in irgendeiner Weise verändert, modifiziert oder mit nicht von **CORVUS** ausdrücklich autorisierten Fahrzeugteilen ausgestattet wurde.
6. Das Fahrzeug in einer Weise gelagert oder transportiert wurde, die nicht den einschlägigen technischen Anforderungen entspricht.
7. Das Fahrzeug für untypische Tätigkeiten wie zum Beispiel Wettkämpfe, Rennen oder Versuche Rekorde aufzustellen, verwendet wurde.
8. Das Fahrzeug durch einen Unfall direkt oder indirekt beschädigt wurde.

AUSSCHLUSS DER GARANTIE

Die folgenden Artikel sind von der Garantie ausgeschlossen:

1. Verschleißteile, einschließlich, aber nicht beschränkt auf, Batterien, Kraftstofffilter, Ölfiltereinsatz, Luftfilter, Bremsscheiben, Bremsbeläge, Kupplungsbeläge, CVT-Riemen, CVT-Rollen, CVT-Regler, Glühlampen, Sicherungen, Kohlebürsten, Reifen, Kabel und andere Gummiteile sowie im Allgemeinen alle Teile, die einem Verschleiß unterliegen.
2. Schmiermittel (z.B. Öl, Fett, usw.) und Betriebsflüssigkeiten (z.B. Batterieflüssigkeit, Kühlmittel, usw.).
3. Inspektionen, Einstellungen, andere Wartungsarbeiten und sämtliche Reinigungsarbeiten.
4. Lackschäden und anschließende Korrosion, die durch äußere Einflüsse entstanden sind, wie Steinschlag, Salz, Industriegase und andere umweltbedingte Einflüsse, oder unangemessene Reinigung oder Gebrauch von unangemessenen Produkten.
5. Durch Defekte verursachte Schäden, durch Eintritt von Defekten entstandene direkte oder indirekte Kosten (zum Beispiel Kommunikationskosten, Unterbringungskosten, Kosten von Mietfahrzeugen, Kosten von öffentlichen Verkehrsmitteln, Abschleppkosten, Expressversandkosten, usw.) wie auch andere finanzielle Beeinträchtigungen (zum Beispiel, verursacht durch den Verlust eines Fahrzeugs, Verlust von Einkommen, Verspätungen, usw.).
6. Akustische oder ästhetische Erscheinungen, die den Nutzen und die Fahrweise des Fahrzeugs nicht signifikant beeinträchtigen (wie z.B. kleine oder versteckte Mängel, normale Betriebsgeräusche oder Vibrationen, usw.).
7. Erscheinungen aufgrund von Alterung des Fahrzeugs (wie z.B. das Erbleichen von Farbe an lackierten Oberflächen oder Verschleiß von Metallbelägen).

VORBEMERKUNGEN

VERSCHIEDENES

A. Falls sich die Reparatur des Defekts oder der Ersatz eines Bauteils als unverhältnismäßig erweist, hat **CORVUS** die Berechtigung nach eigenem Ermessen zu entscheiden, ob defekte Teile ersetzt oder repariert werden. Der Besitz der Ersatzteile geht in diesem Falle ohne weitere Gegenleistung an **CORVUS** über. Der **CORVUS**-Vertragshändler bzw. Vertriebspartner, dem die Reparatur von Defekten anvertraut wurde, ist nicht autorisiert Erklärungen im Namen von **CORVUS** zu geben.

B. Bei Zweifel an der Existenz eines Mangels oder wenn eine Sicht- bzw. Materialprüfung erforderlich ist, behält sich **CORVUS** das Recht vor, die Teile, die Gegenstand eines Garantieanspruchs sind, anzufordern bzw. den Mangel von einem **CORVUS** Experten überprüfen zu lassen. Weitere Garantieansprüche auf kostenlosen Teile-Ersatz oder auf im Rahmen dieser Garantie unentgeltlich erbrachte Leistungen sind ausgeschlossen. Die Garantie für innerhalb der Garantiezeit ausgetauschte Teile endet mit dem Ablaufdatum der Garantiezeit des jeweiligen Produkts.

C. Im Falle eines irreparablen Defekts bei dem die Behebung unverhältnismäßig für den Fabrikanten ist, hat der Kunde recht auf Vertragsauflösung (Zahlung von Schadenersatz) oder teilweise Rückerstattung des Kaufpreises (Preisnachlass), anstatt der Reparatur des Fahrzeugs.

D. Gewährleistungsansprüche des Käufers aus dem Kaufvertrag mit dem jeweiligen Vertragshändler bzw. Vertriebspartner werden durch die vorliegende Garantie nicht berührt. Von dieser Garantie bleiben auch weitere vertragliche Rechte des Käufers im Rahmen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Vertragshändlers unberührt. Diese zusätzlichen Rechte können jedoch nur beim Vertragshändler oder Vertriebspartner geltend gemacht werden.

E. Wenn der Käufer das Fahrzeug innerhalb der Garantiezeit weiter verkauft, bleiben die Garantiebedingungen in dem jetzigen Umfang bestehen, so dass Ansprüche aus dieser Garantie gemäß den hier dargelegten Bedingungen an den neuen Besitzer übergehen.

BESITZERWECHSEL

BESITZER NR. 2

NAME UND NACHNAME:

ANSCHRIFT:

PLZ / ORT:

TELEFON:

HANDY:

E-MAIL:

Ich bestätige, dass mir der Liefernachweis, das Benutzerhandbuch und zwei Schlüssel ausgehändigt wurden. Ich habe das Benutzerhandbuch gelesen und verstanden. Ich kenne die Wartungsintervalle. Ich kenne die Garantiebedingungen.

Datum und Unterschrift des Kunden (gesetzlichen Vertreters).

Zu Ihrer eigenen Sicherheit (z.B. für mögliche Rückrufaktionen des Herstellers) empfehlen wir Ihnen als neuer Eigentümer, einen **CORVUS** Vertragshändler bzw. Vertriebspartner oder **CORVUS** direkt über den Kauf Ihres **CORVUS** Fahrzeugs zu informieren, damit Ihre Daten im Kundendienst erfasst werden. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass Sie bei einer möglicherweise für Sie relevanten Aktion entsprechend informiert werden.

BESITZERWECHSEL

BESITZER NR. 3

NAME UND NACHNAME:

ANSCHRIFT:

PLZ / ORT:

TELEFON:

HANDY:

E-MAIL:

Ich bestätige, dass mir der Liefernachweis, das Benutzerhandbuch und zwei Schlüssel ausgehändigt wurden. Ich habe das Benutzerhandbuch gelesen und verstanden. Ich kenne die Wartungsintervalle. Ich kenne die Garantiebedingungen.

Datum und Unterschrift des Kunden (gesetzlichen Vertreters).

Zu Ihrer eigenen Sicherheit (z.B. für mögliche Rückrufaktionen des Herstellers) empfehlen wir Ihnen als neuer Eigentümer, einen **CORVUS** Vertragshändler bzw. Vertriebspartner oder **CORVUS** direkt über den Kauf Ihres **CORVUS** Fahrzeugs zu informieren, damit Ihre Daten im Kundendienst erfasst werden. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass Sie bei einer möglicherweise für Sie relevanten Aktion entsprechend informiert werden.

WARTUNGSKONTROLLE

WARTUNGSKONTROLLE

Datum: _____ Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen: _____

_____ Stempel: _____

Datum: _____ Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen: _____

_____ Stempel: _____

Datum: _____ Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen: _____

_____ Stempel: _____

Datum: _____ Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen: _____

_____ Stempel: _____

WARTUNGSKONTROLLE

Datum: _____ Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen: _____

_____ Stempel: _____

Datum: _____ Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen: _____

_____ Stempel: _____

Datum: _____ Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen: _____

_____ Stempel: _____

Datum: _____ Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen: _____

_____ Stempel: _____

WARTUNGSKONTROLLE

Datum: _____ Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen: _____

_____ Stempel: _____

Datum: _____ Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen: _____

_____ Stempel: _____

Datum: _____ Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen: _____

_____ Stempel: _____

Datum: _____ Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen: _____

_____ Stempel: _____

WARTUNGSKONTROLLE

Datum: _____ Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen: _____

_____ Stempel: _____

Datum: _____ Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen: _____

_____ Stempel: _____

Datum: _____ Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen: _____

_____ Stempel: _____

Datum: _____ Km: _____

Nächste Wartung: _____

Anmerkungen: _____

_____ Stempel: _____



WWW.CORVUS-UTV.COM